
Biblioteka Główna i OINT
Politechniki Wrocławskiej
100100369456

Beispiele schlesischer Dorfformen.

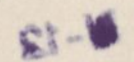
(Mit 90 Abbildungen auf 48 Tafeln und mit einer Vergleichstabelle der Benennungen.)

Unter Mitarbeit von **Willi Czajka, Herbert Schlenger, Hans-Günther Kretschmer** und **Günter Granicky** zusammengestellt und eingeleitet von **Herbert Knothe.**

Zur Einführung:

Wenn man die heimatkundliche Literatur Schlesiens durchsieht, dann findet man bald, daß die ihr gewidmeten Beiträge sich um zwei Schwerpunkte gruppieren: um Darstellungen aus der Geschichte oder aus der Naturkunde. Sehr viel seltener sind die aus ganzheitlicher Schau gegebenen landeskundlichen Beiträge. Hier liegt noch ein weites Feld der heimatkundlichen Arbeit zur Bestellung offen da, und zwar als dringende Aufgabe. Denn erst das Zusammenwirken von Natur und Geschichte hat die heimatliche Landschaft zu einem einheitlichen Ganzen, zu unserem Lebensraum, gestaltet.

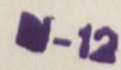
Wenn wir nun im folgenden Beispiele schlesischer Dorfformen bringen wollen, so soll damit nicht einer weiteren Sonderbeschäftigung allein das Wort geredet werden. Es soll vielmehr einer der Bausteine für den landeskundlichen Gesamtbau synthetisch betriebener Heimatkunde handlich zurechtgelegt werden. Gerade für das Aussehen unserer Kulturlandschaft ist die ländliche Siedlungsform ein entscheidender Faktor, besonders dann, wenn man sie nicht isoliert betrachtet, sondern als wichtigen Bestandteil eines Gefüges ansieht, mit dem sie in vielfältigen Beziehungen und Wechselwirkungen steht. Denn in diesem landschaftlichen Gefüge tritt uns die Siedlungsform so recht als Mittler und Ausdrucksform



des Verhältnisses zwischen dem Menschen (und seiner Geschichte) und der von ihm bewohnten und bewirtschafteten heimatlichen Umgebung (sowie ihrer natürlichen Ausstattung) entgegen. In diesem Zusammenhang ist das hier erfolgte Herausgreifen von Beispielen schlesischer Dorfformen in erster Linie gedacht. Dann aber sollen die bisher erzielten wissenschaftlichen Ergebnisse auf dem Gebiet der Siedlungsgeographie in einem Ausschnitt vorgelegt werden, um sie mit dem Ziel einer gewissen Breitenwirkung in Schlesien der Heimatforschung zur Verfügung zu stellen.

Es muß noch eine weitere Einschränkung gemacht werden, die zugleich den Zweck dieses Beitrages näher charakterisieren soll. Es besteht eigentlich kein Mangel an allgemeiner siedlungskundlicher Literatur, wie z. B. *R. Martiny's* „Grundrißgestaltung der deutschen Siedlungen“ (8) oder *W. Ebert's* „Ländliche Siedelformen im deutschen Osten“ (4); auch regional haben wir für unsere Heimatprovinz, besonders durch *Schlenger's* „Formen ländlicher Siedlungen in Schlesien“ (11), eine großangelegte Übersicht; schließlich zeigen die landeskundlichen Spezialarbeiten über schlesische Teillandschaften, insonderheit die in dieser Reihe aufgenommenen, eine moderne siedlungsgeographische Behandlung der Siedlungsformen. Es seien nur die Arbeiten von *Czajka, Kretschmer, Granicky* u. a. (2; 7; 5; 1; 6; 9) erwähnt. Auf alle diese Arbeiten wird der Heimatforscher, der sich mit den Formen der Siedlungen seines Umkreises befassen will, zurückgreifen müssen. Er wird darin eine Fülle von Gesichtspunkten und Anregungen finden. Aber er wird auch bald die Notwendigkeit spüren, daß es eines eingehenden und vergleichenden Studiums bedarf, dieser Fülle gerecht zu werden und sie übersichtlich zu ordnen, ehe er mit diesem Rüstzeug an die Siedlungsformen seiner Heimatlandschaft herangehen kann. Ihm dabei zu helfen, ist eines unserer Ziele.

Die ländliche Siedlung ist ein komplexes Gebilde, in das Lage, Dorf- und Gehöftform nach Grundriß und Aufriß, das Verhältnis von Dorf und zugehöriger Flur, das Wegenetz und die damit zusammenhängende Form des Innenraumes eingehen. Zu diesen mehr formalen Kriterien gesellt sich das soziologische Gefüge der Bevölkerungszahl und Berufsgliederung, der Besitzverteilung und Fluraufteilung, der Wirtschaftsweise und Rechtsformen. In vielfacher Hinsicht spiegelt schon der Dorfgrundriß die soziale Gliederung der Bevölkerung wieder. Von hier aus, wie von der



Gehöft- und Hausform (10), spinnen sich Beziehungsfäden zum allgemeinen kulturellen Habitus, zur Volkskunde, wie zum Völkischen, Rassenkundlichen. Und nicht zuletzt kommt die geschichtliche Entwicklung all dieser Elemente als Gestaltungsprinzip hinzu. Schließlich muß noch erwähnt werden, daß die Vergesellschaftung der Siedlungsformen in der Landschaft dieser ihr wesentliches Gepräge gibt und daß umgekehrt erst von dieser Vergesellschaftung aus der einzelnen Siedelform ihre Stellung in der Gesamtlandschaft angewiesen wird. In der heimat- und landeskundlichen Forschung dürfte die Herausarbeitung des eben genannten Wechselbezuges das Hauptziel der Behandlung der Siedlungsformen sein.

Dazu aber bedarf es einer Einteilung dieser Siedlungsformen in Gruppen, für deren Aufstellung naturgemäß die einzelnen Elemente herangezogen werden müssen, die, wie eben aufgezeigt wurde, zum komplexen Gebilde einer Siedlungsform zusammentreten und es charakterisieren. Mit der Mannigfaltigkeit dieser Elemente ist eine ebenso vielfältige Gruppierungsmöglichkeit gegeben, die durch die noch größere Zahl der Vergesellschaftungsmöglichkeiten der einzelnen Siedlungselemente gesteigert wird. Jedes angewandte Einteilungsprinzip ist an sich gerechtfertigt und ebenso richtig wie ein anderes, wenn auch nicht immer einem anderen gleichwertig. Somit ist es kein Wunder, daß uns im siedlungsgeographischen Schrifttum immer neue Einteilungs- und Gruppierungsreihen entgegentreten, seien sie aus formalen oder genetischen Prinzipien gewonnen. Das ist an sich kein Schaden, sondern kann vielmehr als wissenschaftlicher Gewinn gebucht werden, da man auf diese Weise, insgesamt gesehen, dem abwechslungsreichen Ausdruck des menschlichen Lebens, wie es sich uns in dem einen Brennpunkt der Siedlungsform zeigt, eher gerecht wird, als wenn man ein einziges, starres Einteilungsschema wählen würde.

Aber eine Gefahr darf auf der anderen Seite nicht übersehen werden: Man braucht zur Benennung der getroffenen Einteilung eine Nomenklatur. Hier aber findet man eine Vielgestalt der Begriffe, die sich im Laufe der Entwicklung der Siedlungsformenkunde herausgebildet hat. Es bedarf beim Deuten und Anwenden der Bezeichnung für eine Siedlungsform eigentlich immer noch einer Beschreibung, bezw. einer Hinzufügung, die erkennen läßt, welchen Ursprungs diese Bezeichnung ist, aus welcher „Schule“

oder aus welcher typologischen Reihe sie hervorgegangen ist. Die Gefahr des Mißverstehens ist hier sehr groß. Es geht in dieser Hinsicht der Siedlungsgeographie nicht anders als der Morphologie. Auch bei ihr treten formal-beschreibende und genetisch festgelegte Termini zu einem nicht immer einfach und eindeutig aufzulösendem Begriffsknäuel zusammen.

Im vorliegenden Beitrag soll nun aber nicht der Versuch unternommen werden, eine kritische Überprüfung der vorhandenen Einteilungsprinzipien und der aus ihnen entstandenen Bezeichnungsweisen vorzunehmen. Es kann auch keine endgültige Lösung vorgeschlagen werden, die sich letzten Endes doch wieder nur als eine Einseitigkeit entpuppen würde.

Das Ziel der vorgelegten Zusammenstellung von Beispielen schlesischer Dorfformen ist viel bescheidener. Sie strebt drei Dinge an, die miteinander eng verkoppelt sind: Es werden aus den in der Schriftenreihe unserer Gesellschaft aufgenommenen Arbeiten die wesentlichsten Bildbeispiele schlesischer Dorfformen zusammengestellt. Durch die Hinzufügung der entsprechenden Bezeichnungen und Parallelbenennungen sowie durch eine entsprechende Literaturangabe soll zunächst dem schlesischen Heimatforscher die Möglichkeit gegeben werden, sich einer unmißverständlichen, weil in ihrer Herkunft schnell verfolgbaren Bezeichnungsweise zu bedienen. Ferner wird ihm die weitere eigene Orientierung in der Fachliteratur erleichtert. Schließlich hoffen wir, ihn dadurch zu selbständiger siedlungsgeographischer und landeskundlicher Arbeit anzuregen. Bereits jedes dieser genannten Ziele allein dürfte unser Unternehmen rechtfertigen. Es sei nochmals betont, daß die Reihenfolge der Zusammenstellung bezw. der Benennungen keine Wertung der Einzelarbeiten bedeutet. Ebenso wenig können wir eine erschöpfende Sammlung aller in Schlesien vorkommenden Dorfformen bieten. Die Auswahl beschränkt sich vielmehr auf die vorhandenen Abbildungen, die uns der Verlag in dankenswerter Weise für diesen Zweck zur Verfügung gestellt hat.

Ehe jedoch die Beispiele zu Wort kommen, seien noch ein paar Bemerkungen gestattet, die die weitere Einschränkung dieser Zusammenstellung auf die Dorfformen erklären. Es wurde schon ausgeführt, daß die Siedlungsformen komplexe Gebilde sind. Wir müssen uns dabei vor Augen halten, daß — wie dies *Schlenger*, *Ebert* und *Czajka* (11; 3; 2) besonders betonten — in der Siedlungs-

form immer zwei Dinge zu einer Einheit zusammentreten: die „Wohnfläche“ oder Dorfform im engeren Sinne und die „Nährfläche“ oder Flurform. Eine Nomenklatur der Siedlungsformen wird also diese Zweiheit berücksichtigen müssen. Deshalb ist eine Bezeichnungsweise für die Dorfformen (den Ortsbering oder das Ortsgewann) und eine zweite für die Flurformen notwendig. Unsere folgende Zusammenstellung berücksichtigt nur die Dorfform im engeren Sinne. Nicht wissenschaftliche Gründe, sondern die mit der Veröffentlichung verbundenen Kosten veranlaßten uns zu dieser Beschränkung. Es ist beabsichtigt, im übernächsten Jahresbericht in ähnlicher Weise Flurformen- bzw. Siedlungsbeispiele aus Schlesien zusammenzustellen.

Wir wollen in der folgenden Übersicht uns also sowohl aus den erwähnten technichen Gründen, als aus der Absicht, erst einmal diesen Bestandteil der Siedlungsformen in seiner Benennungs- bezw. Einteilungsweise klar zu umreißen, auf die Dorfformen beschränken. Weiterhin ist erforderlich, die zur eindeutigen Beschreibung unentbehrlichen Bezeichnungsweisen von einer überflüssigen und vielfach unklaren genetischen Vorstellung zu befreien. Denn während die Wissenschaft sich schon lange von nicht zutreffenden Verbindungen wie „slawischer Rundling“ usw. frei gemacht hat, leben vielfach außerhalb von ihr solche Wendungen noch fort. So werden im folgenden manche Bezeichnungen fehlen, an die der Leser von älteren Arbeiten her gewöhnt ist. Wenn etwa von schlesischen Heimatfreunden das Waldhufendorf vermißt werden sollte (und sie statt dessen in der von *Czajka* (2, nach S. 160) aufgestellten „typologischen Reihe der Dorfformen Nordschlesiens“ unter der Gruppe der lockeren Normtypen das „lockere Straßenangerdorf — meist Bachanger —“ finden) so ist folgendes zu sagen: Der Begriff „Waldhufendorf“ umreißt eine Siedlungsform, d. h. Dorfform und Flurform. Hier aber wird nur die Dorfform des Waldhufendorfes gekennzeichnet. Das „ganze“ Waldhufendorf wird erst bei der Aufstellung der Siedlungsformen zu erwarten sein.

Schließlich sei noch erwähnt: Es wird, wenn man nach Siedlungstypen sucht, meist leicht gelingen, solche zu finden und sie als Beispiele zu bringen. Wesentlich schwieriger dagegen dürfte sich die umgekehrte Aufgabe gestalten, jede Siedlungsform einer Landschaft einem dieser Typen zuzuordnen. Abgesehen von Über-

gangsformen werden sich dabei neben den zahlenmäßig geringen „reinen Formen" überbaute, ausgebaute oder zurückgebildete Formen herausschälen. Wenn man nicht eine Untersuchung über ihre Entwicklung anstellen will oder zur Einsichtnahme zur Verfügung hat, wird man sich in der Bezeichnung dieser Formen vorsichtig verhalten müssen und eine aus Analogieschlüssen gewonnene, genetische Benennung besser vermeiden.

Überschauen wir die uns gegebenen Einteilungsreihen der Dorfformen, so ergeben sich im Wesentlichen zwei große Gruppen:

a) „Naturtypen" (*Czajka* im Anschluß an *Martiny*) oder „Siedlungen ohne ausgeprägte Plangestaltung" (*Ebert*).

b) „Normtypen" (*Czajka* im Anschluß an *Martiny*) oder „Siedlungen mit Plangestaltung" (*Ebert*).

Bei der letzten Gruppe kommt als weiteres Unterscheidungsmerkmal der Abstand der Hofstellen hinzu, so daß sie sich untergliedert 1. in lockere Normtypen, 2. in dichte Normtypen. Fruchtbar hat sich auch darüber hinaus die Einteilung in Kurz- bezw. Kleinformen und Lang- bezw. Großformen erwiesen.

Um eine vergleichende Übersicht der angewandten Nomenklatur zu gewinnen, bringen wir auf der Grundlage der von *Czajka* gegebenen „typologischen Reihe der Dorfformen Nordschlesiens" (2, nach S. 160) eine Tabelle[1]), die unter Bezug auf die Nummern der Abbildungen einen Vergleich der Benennungen bei den einzelnen Autoren gestattet. An diese Tabelle ist noch je eine Übersicht über die Gruppierungen der Dorfformen nach *Schlenger* und nach *Ebert* angefügt.

---

[1]) Die Reihenfolge I—VII auf der Übersicht der folgenden Seiten bringt die formverwandtschaftlichen Beziehungen nicht voll zum Ausdruck, während das oben erwähnte Schema *Czajka's* (2, nach S. 160) die außerdem noch bestehenden Querverbindungen zwischen den Formengruppen darzustellen versucht.

Literaturverzeichnis

1. *Bernard, W.*, Das Waldhufendorf in Schlesien. Ein Beitrag zur Siedlungsgeographie Schlesiens. Veröffentl. Schles. Ges. f. Erdkunde u. d. Geographischen Instituts d. Universität Breslau, Heft 12. Breslau 1931.
2. *Czajka, W.*, Der Schlesische Landrücken. Eine Landeskunde Nordschlesiens. Teil II. Veröff. d. Schles. Ges. f. Erdkunde u. d. Geographischen Instituts d. Universität Breslau, Heft 13. Breslau 1938.
3. *Ebert, W.*, Das Wurzener Land. Ein Beitrag zur Landeskunde und Siedlungsforschung. Schriften f. Heimatforschung, herausgegeben durch *R. Koetzschke*. Langensalza, 1930.
4. — Ländliche Siedelformen im deutschen Osten. Berlin, E. S. Mittler & Sohn, o. J. (1936).
5. *Granicky, G.*, Die Kulturlandschaft im Altkreis Wohlau. Veröffentl. d. Schles. Ges. f. Erdkunde u. d. Geographischen Instituts d. Universität Breslau, Heft 27. [Im Druck.]
6. *Grieger, H.*, Der Grenzstrich Militsch—Groß-Wartenberg. [In Vorbereitung.]
7. *Kretschmer, H.-G.*, Nordoberschlesiens Waldgebiet (rechts der Oder). Entwicklung von Siedlungsraum und Kulturlandschaft. Veröffentl. d. Schles. Ges. f. Erdkunde u. d. Geographischen Instituts d. Universität Breslau, Heft 27. [Im Druck.]
8. *Martiny, R.*, Die Grundrißgestaltung der deutschen Siedlungen. (Erg. H. 197 zu „Petermanns Mitteilungen") Gotha, Justus Perthes, 1928.
9. *Nellner, W.*, Das Eulevorland (Kreis Reichenbach). [In Vorbereitung.]
10. *Pohlendt, H.*, Die Landeshuter Paßlandschaften. Beiträge zur Landeskunde der westlichen Mittelsudeten unter besonderer Berücksichtigung der dörflichen Siedlungs- und Hauslandschaft. Veröffentl. d. Schles. Ges. f. Erdkunde u. d. Geographischen Instituts d. Universität Breslau, Heft 25. Breslau 1938.
11. *Schlenger, H.*, Formen ländlicher Siedlungen in Schlesien. Beiträge zur Morphologie der schlesischen Kulturlandschaft. Veröffentl. d. Schles. Ges. f. Erdkunde u. d. Geographischen Instituts d. Universität Breslau, Heft 10. Breslau 1930.

Übersicht zu den Beispielen schlesischer Dorfformen

Nach Einteilungsgruppen geordnete Vergleichstabelle der Benennungen

Gruppenbildung von *Czajka*	Abbildungs-Nr.Nr.[1])	Benennung nach *Ebert* †) [2])	Benennungen von *Schlenger* ††) <*u. Bernard*>	Benennungen von *Kretschmer*	Benennungen von *Granicky* <*u. Grieger*>
I. Einzelsiedlungen Einzelgehöfte Vorwerke Werksiedlungen Mühlen Forsthäuser Gasthäuser	1	Einzelsiedlungen: Vorwerk			<Einzelsiedlung: Vorwerk>
II. Naturtypen Wegedorf°) a) mit Gut	(z.T.1),2,3,8,9,11,12,13, 14	Gutsweiler (13: Gassengruppendorf)		Kleinangerdorf (m. Gut) (3)	Gutssiedlung: Gutsweiler bzw. Gutswegdorf (1 u. 14) < Wegedorf (13)>
	19	Reihendorf (?)		lockeres Bachrandstraßendorf Kurzstraßendorf mit Gut (Übergang z. Straßendorf)	
	17	Breitgassendorf			
Rückbildungen aus Normtypen	4, 5, 6	Gutsweiler			
	7	Gutswegdorf			
	10	Angerdorf (Kümmerform)			
b) ohne Gut	18	Gassendorf (18)			<Wegedorf (18)>
	z.T. 35 [nachmittelalterlich. Wachstum°°)]	[Straßendorf (?)]		[Straßendorf]	
Rückbildungen aus Normtypen	15, 16	Gassendorf, (Breit-) Gassen- und Gassengruppendorf (?)		Kleinanger- und kleines Haufendorf (16)	Wegedorf, lückig (15)

°) Die bei *Czajka* gemachte Unterscheidung: „mittelalterlich" und „nachmittelalterlich" ist hier fortgefallen.
°°) Dieser Typ ist oft ein großes Wegedorf; es kann auch ein Gruppenwegedorf sein. (Vgl. VII b).

III. Übergangsformen zwischen Natur- und Normtypen (meist dichte Gehöftfolge)	stehen unter Va und Vb, und zwar ist den Nummern des kleinen Straßen- und des kleinen Straßenangerdorfes ein * beigefügt; die Grenzfälle dieser Typen zum normalen dichten Straßen- und Straßenangerdorf sind durch ** gekennzeichnet.				

[1]) Enthält eine Abbildung mehrere Typen, so wird dies in dieser Übersicht durch „z. T. . . ." mit folgender Abbildungsnummer ausgedrückt.
[2]) Die Benennung nach *Ebert* wurde von Herrn *Granicky* vorgenommen.

†) Vgl. das nachfolgende Schema A
††) Vgl. das nachfolgende Schema B

Gruppenbildung von *Czajka*	Abbildungs-Nr. Nr.	Benennung nach *Ebert*	Benennungen von *Schlenger* <*u. Bernard*>	Benennungen von *Kretschmer*	Benennungen von *Granicky* <*u. Grieger*>
IV. Lockere Normtypen (Die Gehöfte stehen in weiten Abständen) Kurz°)- u. Langformen					
a) lockere Straßendörfer	21, 22, 23, z.T. 24, 25	Reihendorf		lockeres Straßendorf (21) und lockeres Bachrandstraßendorf 25 u. z.T. 24)	Reihendorf (22, 23)
b) lockere Straßenangerdörfer (Bei den Langformen meist Bachanger)	z.T. 24, 63, 65, z.T. 66, 67, 68, 70	Reihendorf (Waldstreifendorf, z.T. 66)	Waldhufendorf (67, 68)	lockeres Bachangerdorf (z.T. 24 u. 25, 65)	<Reihendorf Nr. 70>
	64 Sonderform mit Außenwegen	Reihendorf	Waldhufendorf der rechten Oderseite		
	69 (mit starkem Ausbau)	Doppelzeilendorf (?)			
	32, 31 (Ausbau in lockerer Form)	Reihendorf		Übergang zwischen lockerem Bachanger- und Bachranddorf 31 und 32)	

°) Sehr kurze lockere Normtypen (selten und hier nicht abgebildet) gehören zu III

V. Dichte Normtypen°°) (Die Gehöfte stehen dicht aneinander) Klein- und Großformen	°°) Über die Bedeutung von * oder ** hinter den Nummern siehe unt. III.				
a) dichte Straßendörfer	(36) 37, z.T. 38, 39	Straßendorf	Straßendorf (39, 37) (mit rechteckig geschlossener Dorflage)	Straßendorf (z. T. 38) 36: Angerdorf (Ang. verbaut) 35 vgl. II b [Straßendorf]	
	26,** 27** 29*	Breitgassendorf Gassendorf	Wegedorf (Nr. 26, 29)		Straßendorf (Kurzform) (Nr. 27)
	20, 30, 33 Bachranddorf: einzeilige Form des dichten Straßendorfes	Zeilendorf (20, 30); bzw. Reihendorf (33)	Reihendorf einzeilig (33)	Bachrandstraßendorf (20)	Zeilendorf (30)
	84 vgl. VII c				
	34: Vgl. unter Vb	[Straßendorf]	[Straßendorf]		

Gruppenbildung von *Czajka*	Abbildungs-Nr.Nr.	Benennung nach *Ebert*	Benennungen von *Schlenger* <*u. Bernard*>	Benennungen von *Kretschmer*	Benennungen von *Granicky* <*u. Grieger*>
Noch: V. Dichte Normtypen					
b) dichte Straßenangerdörfer (B = Bachanger)	40,41,43,46(B),49,52	Straßenangerdorf	Angerdorf (40) lanzettförmiges Angerdorf	Angerdorf (41) [Anger verbaut]	Straßenangerdorf (43,46)
	47	Straßenangerdorf			
	59	Rundplatzdorf	Rundangerdorf (vgl. a. Nr. 61)		
	60**, 61(B)°), 62 °) Normdorf mit Wegedorfteilen (vgl. VII c).	Platzeckdorf (Dreiecksanger)	60: Übergang zwischen Dreieck- und Rundangerdorf, 61: Rundangerdorf, 62: Dreieckangerdorf („Glogauer Angerdorf“)		
	53, (53**: Mellenau)	Platzeckdörfer (und Sackgassendorf)	Rechteckangerdorf (57, 53) (und „Sackgassendorf“),		
	48(?),50(B),55,56,57(B),58	Doppelzeilendorf	Angerdorf (58), Entwicklung zum Doppelwegedorf (55)	Bachangerdorf (56)	Bachangerdorf (48)
	28*, 42*, 44(B), 51**(B), 54	Platz(eck)dorf und Platzdorfartige Kleinform			Platzangerdorf (Kleinform) (42) Platzangerdorf (Rechteckanger) (44, 54)
	45*	Angerdorf (und Bauernweiler)			
	(z. T. 38)	Reihendorf		Bachangerdorf	
	34 (Anger wahrscheinlich durch Straßenführung fast gänzlich beseitigt)	Straßendorf	Straßendorf		
VI. **Koloniedörfer** (z. T. extrem regelmäßig) a) locker nicht extrem regelmäßig	71, 73 72, 74, 75	Kolonie nach Art des Reihendorfes (72: Breitgassendorf oder) Kolonie nach Art des Straßendorfes (74, 75)	Wegedorf (71)		<Straßendorf (Kurzform) oder Kolonie, zweizeilig (72)> Kolonie, einzeilig (74), < ein- und zweizeilig (75) >
	(vgl. a. Nr. 80: Streusiedlungsform)				

Gruppenbildung von *Czajka*	Abbildungs-Nr.Nr.	Benennung nach *Ebert*
Noch: VI. Koloniedörfer a) locker		
extrem regelmäßig	77, 79	Kolonie nach Art des Zeilendorfes (77), bzw. des Straßendorfes (79)
b) dicht extrem regelmäßig	(z.T. 35), 66, 76, 78	Kolonie nach Art des Straßendorfes
VII. **Zusammengesetzte Formen**		
a) Streusiedlung	80 (Friderizianische Kolonie in Streusiedlungsform)	Streusiedlung
	81 (wahrscheinlich als Abbau und durch Ausbau entstanden)	Kolonie nach Art des Reihendorfes
b) Gruppenwegedorf (großes Wegedorf)	83, 85,	Gassengruppendorf (83, 85, 88)
	86, 87 u. 88 (nachmittelalterlich gewachsen)	ostdeutsches Haufendorf (86, 87)
c) Normdorf mit Wegedorfteilen (Ausbauformen)	61°) 82, [84]: dichtes Straßendorf [Kleinform] mit Wegedorfteilen °) 61 vgl. a unter V b.	Straßenangerdorf mit Ausbauten (82) Breitgassendorf (84)
	90: dichtes Straßenangerdorf mit sehr starkem Ausbau (vgl. a. Nr. 61)	Straßendorf und Gassengruppendorf
d) Gruppennormdorf (mehrere regelmäßige Dorfteile)	89: Gruppennormdorf mit Wegedorfteilen	Gassengruppendorf (ostdeutsches Haufendorf?)

Benennungen von		
Schlenger <u. *Bernard*>	*Kretschmer*	*Granicky* <u. *Grieger*>
Koloniedorf (Friderizianische Kolonie)(78,79)	Friderizianische Kolonie (z. T. 35)	
Netzwegedorf (86, 88), „Haufenwegedorf" (87)	Angerdorf mit jüngerem Ausbau (83)	
	Angerdorf (82) Kurzstraßendorf (84) (mit jüngeren Ausbauten)	
	Angerdorf und netzwegeartiger Ausbau	
Gitterwegedorf		

Gruppierung der Dorfformen nach *Ebert* und *Schlenger*

A. Dorfformen (Ortsformen) nach *Ebert* (4, S. 14 ff.)

A. Siedlungen ohne ausgeprägte Plangestaltung

- I. Einzelsiedlungen (Vorwerke, Einzelhöfe, Forsthäuser, Mühlen, Ziegeleien usw.)
- II. Streusiedlungen (oft durch jüngeren Ausbau)
- III. Weiler
  - 1. Bauernweiler
    - a) Bauernweiler mit Großgut
    - b) Straßenweiler (vorwiegend in Ostpreußen)
    - c) Rundweiler
  - 2. Gutsweiler
    - a) Grundherrlicher Weiler (ohne Gut)
  - 3. Werkweiler
- IV. (Ostdeutsches) Haufendorf

B. Siedlungen mit Plangestaltung

- a) Enge Gruppierung der Anwesen
  - I. Zeilendorf
    - 1. Doppelzeile
    - 2. Wegzeile (Ostpreußische Sonderform)

aa) Kolonie nach Art des Zeilendorfes

B. Dorfformen nach *Schlenger* (11, S. 61, 62)

- I. Streusiedlungen
- II. Wegedörfer („linienhafter“ Innenraum)
  - 1. Einwegedorf (kurz: Wegdorf)
  - 2. Doppelwegedorf
  - 3. Gitterwegedorf
  - 4. Netzwegedorf
- III. Angerdörfer („flächenhafter“ Innenraum)
  - 1. Lanzettangerdorf
  - 2. Rundangerdorf
  - 3. Rechteckangerdorf
  - 4. Dreieckangerdorf
- IV. „Straßendorf“ (geschlossene Gehöftzeilen)
- V. Waldhufendorf (lockere Gehöftzeilen) („Reihendorf“)

II. G a s s e n d o r f (mit und ohne Gut; häufig lückig)
   1. Gassengruppendorf
   2. Sackgassendorf
   3. Breitgassendorf

III. S t r a ß e n d o r f (mit und ohne Gut; zuweilen auch lückig)
   aa) Kolonie nach Art des Straßendorfes

IV. P l a t z d o r f (zuweilen auch lückig)
   1. Platzeckdorf
   2. Rundplatzdorf
   3. Straßenangerdorf
   4. Platzdorfartige Kleinformen
   aa) Kolonie nach Art des Platzdorfes

b) Lockere, aber planmäßige Gruppierung der Anwesen

I. R e i h e n d o r f (ein- und zweizeilig)
   1. Rundreihendorf
   2. Reihendorf nach Art norddeutscher Marschensiedlungen
   3. Waldstreifendorf
   4. Kettendorf (Ostpreußische Sonderform)
   aa) Kolonie nach Art des Reihendorfes

A n m e r k u n g : Bei der Benutzung der Gruppierungsübersichten ist zu beachten, daß die oft ähnlichen oder gleichlautenden Bezeichnungen bei den einzelnen Verfassern nicht immer gleichen Dorfformen entsprechen. So gehören z. B. in *Czajka's* Gruppe der „dichten und lockeren Straßendörfer" nach *Ebert:* Zeilendorf, Straßendorf und Reihendorf; nicht selten auch: Gassen- und Breitgassendorf. (Das Reihendorf *Ebert's* findet sich umgekehrt in der Gruppierung bei *Czajka* auch bei dessen lockeren Straßenangerdörfern.) Das Wegedorf *Schlenger's* entspricht dem *Czajka's*, mit Ausnahme einer Anzahl Doppel- und Netzwegedörfer, die bei r e g e l m ä ß i g e r Anlage bei *Czajka* als „Gruppennormdorf" oder „Normdorf mit Wegedorfteilen" erscheinen, während sie bei u n r e g e l m ä ß i g e r Anlage als „Gruppenwegedörfer" bezeichnet werden. Ferner wird eine bei *Schlenger* noch als Wegedorf bezeichnete Siedlung bei *Czajka* in den „Übergangsformen zwischen Natur- und Normtypen", etwa als kleines Straßendorf, erscheinen. — Es ist also bei der Verwendung gleichklingender Benennungen hinzuzufügen, aus welcher Gruppierungsreihe sie gewählt wurden.

Abbildungen

Die Beschriftung der Abbildungen ist in folgender Anordnung vorgenommen:

1. Ortsnamen
2. Kreis
3. Meßtischblatt Nr.

4. und 5. Benennungen von *Czajka (Cz)* und nach *Ebert (E)*.
6. evtl. Benennungen von *Schlenger (Schl)* oder *Kretschmer (Kre)* oder *Granicky (Gra)* und *Grieger (Gri)*, je nachdem, ob die betreffende Dorfform in den Arbeiten dieser Verfasser abgebildet ist oder nicht.

7. Literaturhinweis: *Verfasser* (Nr. des Schriftumsverzeichnis, Seiten- und Abbildungsnachweis).

Sämtliche Meßtischblattausschnitte wurden in den „Veröffentlichungen der Schlesischen Gesellschaft für Erdkunde und des Geographischen Instituts" mit Genehmigung des *Reichsamtes für Landesaufnahme* abgedruckt.



Tafel I

Abbildung 1:

(zu) Dalbersdorf-Eichgrund-Marthahof-Neuguth
[früher Boguslawitz]

Kreis Groß-Wartenberg

Meßtischblatt Nr. 2832

Einzelsiedlung: Wegedorf und Vorwerke *(Cz)*
(zwischen Eichgrund und Boguslawitz: moderne Siedlungsreihe)

Eichgrund und Boguslawitz: Gutsweiler, ferner Einzelsiedlungen (Vorwerke) *(E)*

Eichgrund: Gutssiedlung: Gutsweiler
Boguslawitz: Gutssiedlung: Gutswegdorf, ferner: Vorwerke *(Gri)*

Vgl. *H. Grieger* **(6)**

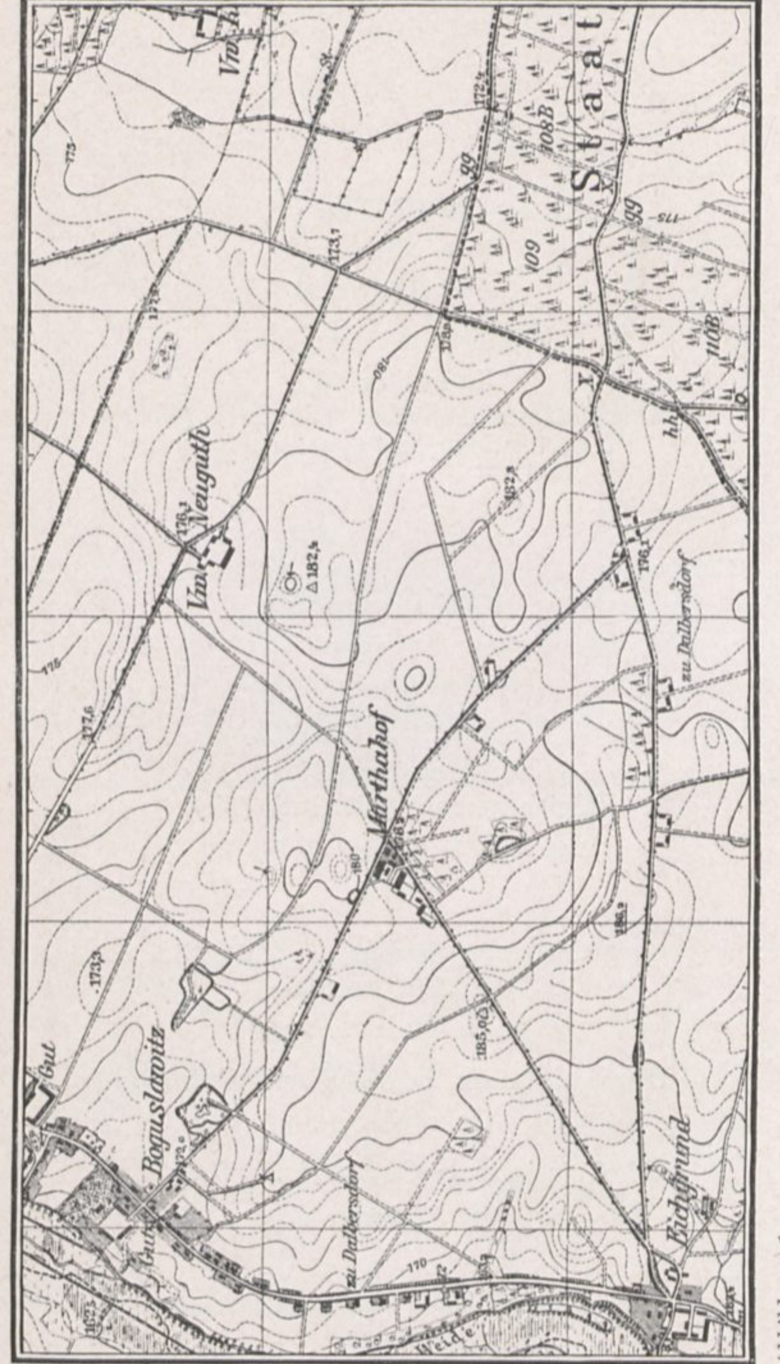


Abbildung 1

Tafel II

Abbildung 2:

Berthelschütz

Kreis Kreuzburg

Meßtischblatt Nr. 2898

Wegedorf mit Gut *(Cz)*

Gutsweiler *(E)*

Kurzstraßendorf (locker, mit Gut) *(Kre)*

Vgl. *H.-G. Kretschmer* (**7**, Fig. 22)

Abbildung 3:

Klein Droniowitz

ehem. Kreis Lublinitz

Meßtischblatt Nr. 3147

Wegedorf mit Gut *(Cz)*

Gutsweiler *(E)*

Kleinangerdorf (mit Gut) *(Kr)*

Vgl. *H.-G. Kretschmer* (**7**, *Fig. 15)*

Abbildung 4:

Radine Radzyne

Kreis Groß Wartenberg Syców

Meßtischblatt Nr. 2709

Wegedorf (stark aufgelöst) mit Gut *(Cz)*

Gutsweiler *(E)*

Gutssiedlung: Gutswegdorf *(Gri)*

Vgl. *H. Grieger* (**6**)

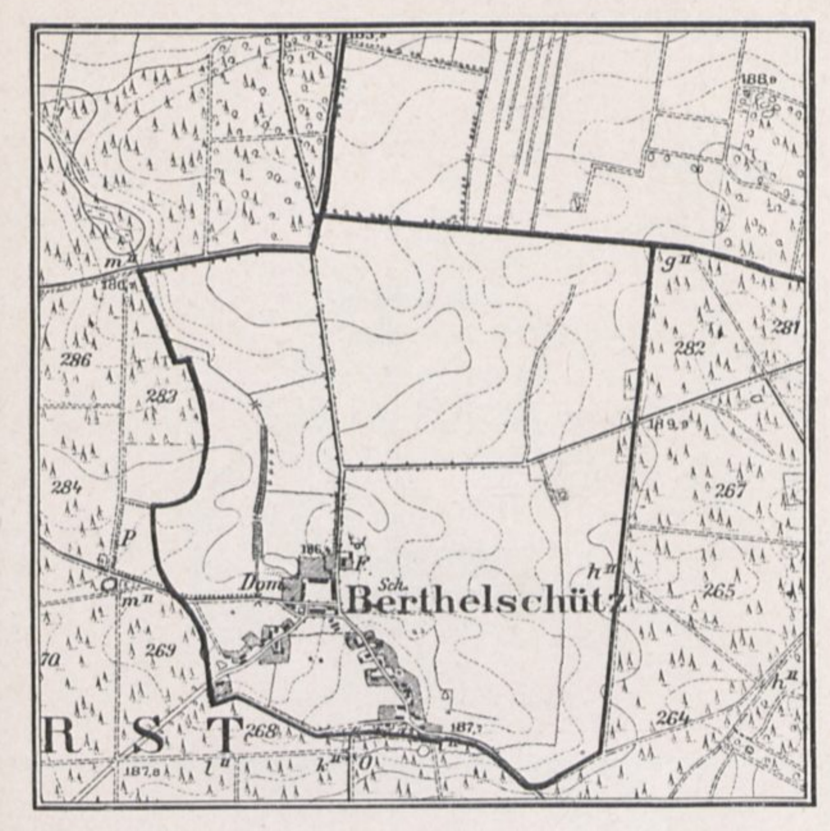


Abbildung 2

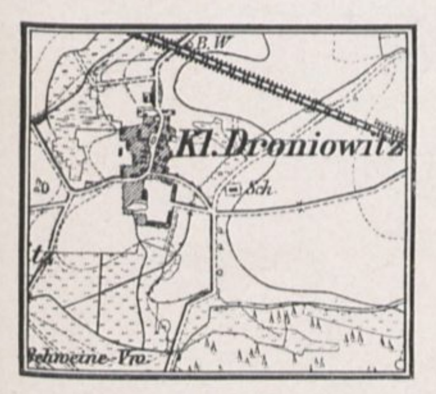


Abbildung 3

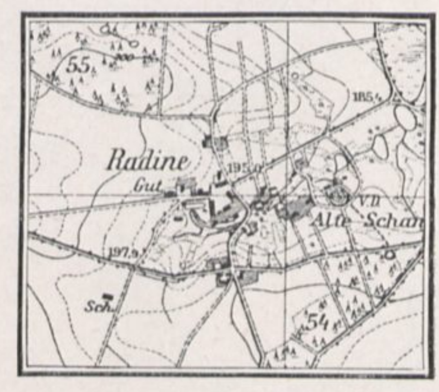


Abbildung 4

Tafel III

Abbildung 5:

Groß Breesen

Kreis Trebnitz

Meßtischblatt Nr. 2705

Wegedorf mit Gut *(Cz)*
(Rückbildung aus Normtyp?)

Gutsweiler *(E)*

Gutssiedlung *(Schl)*

Vgl. *H. Schlenger* (**11**, S. 149, Fig. 15)

Abbildung 6:

Karlsdorf-Petersdorf

Kreis Reichenbach

Meßtischblatt Nr. 3015

Wegedörfer (Rückbildungen) *(Cz)*

Gutsweiler *(E)*

Vgl. *W. Nellner* (**9**)



Abbildung 5

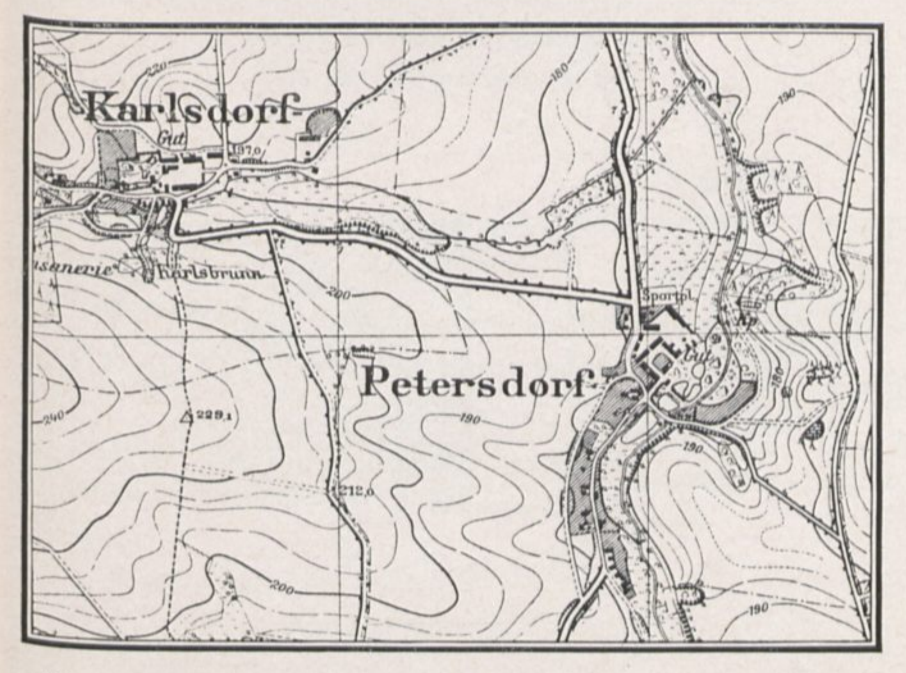


Abbildung 6

Tafel IV

Abbildung 7:

Stoschendorf

Kreis Reichenbach

Meßtischblatt Nr. 3076

Wegedorf mit Gut *(Cz)*

(wahrscheinlich aus einem Normdorf rückgebildet)

Gutswegdorf *(E)*

Vgl. *W. Nellner* (**9**)

Abbildung 8:

Striese

Kreis Wohlau

Meßtischblatt Nr. 2704

Wegedorf mit Gut *(Cz)*

Gutsweiler *(E)*

Gutssiedlung: Gutsweiler *(Gra)*

Vgl. *G. Granicky* (**5**, Abb. 5)

Abbildung 9:

Groß Pantken

Kreis Wohlau

Meßtischblatt Nr. 2633

Wegedorf mit Gut *(Cz)*

Gutsweiler *(E)*

Gutssiedlung: Gutsweiler *(Gra)*

Vgl. *G. Granicky* (**5**, Abb. 6)

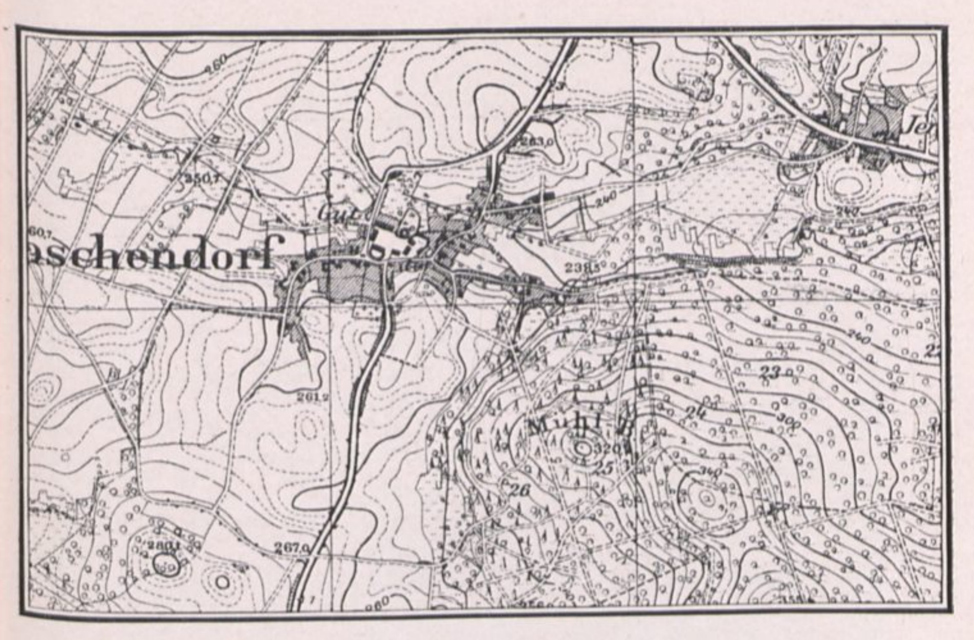


Abbildung 7



Abbildung 8



Abbildung 9

Tafel V

Abbildung 10:

Neudorf- Bad Dirsdorf

Kreis Reichenbach

Meßtischblatt Nr. 3135

Wegedörfer mit Gut *(Cz)*
(wahrscheinlich Rückbildungen). Dirsdorf zeigt noch Reste einer regelmäßigen Anlage.

Angerdorf (Kümmerform) *(E)*

Vgl. *W. Nellner* (**9**)

Abbildung 11:

Raschen

Kreis Trebnitz

Meßtischblatt Nr. 2763

Wegedorf mit Gut *(Cz)*

Gutsweiler *(E)*

Vgl. *W. Czajka* (**2**, S. 151, Abb. 5)

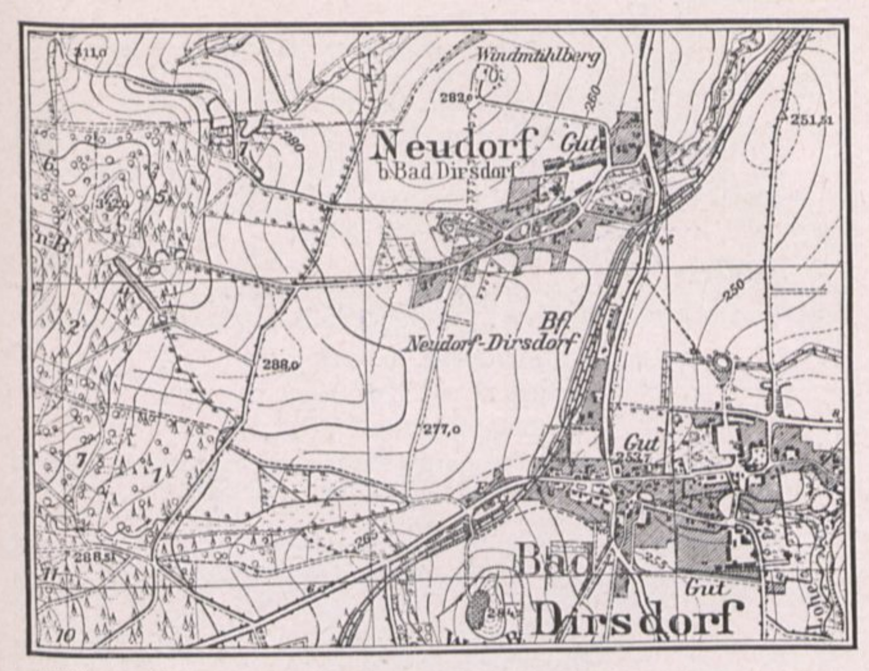


Abbildung 10



Abbildung 11

Tafel VI
Abbildung 12:

Walken
[früher Walkawe]
Kreis Militsch
Meßtischblatt Nr. 2564
Wegedorf mit Gut *(Cz)*
Gutsweiler *(E)*
Gutssiedlung: Gutswegdorf *(Gri)*
Vgl. *H. Grieger* (**6**)

Abbildung 13:

Mühlhagen
Kreis Militsch
Meßtischblatt Nr. 2637
Wegedorf mit Gut *(Cz)*
Gassengruppendorf *(E)*
Wegedorf *(Gri)*
Vgl. *H. Grieger* (**6**)

Abbildung 14:

Fröschen
Kreis Wohlau
Meßtischblatt Nr. 2633
Wegedorf mit Gut *(Cz)*
Gutsweiler *(E)*
Gutssiedlung: Gutswegdorf *(Gra)*
Vgl. *G. Granicky* (**5**, Abb. 7)

Abbildung 15:

Arnsdorf
Kreis Wohlau
Meßtischblatt Nr. 2704
Wegedorf mit Gut *(Cz)*
(Rückbildung eines Straßenangerdorfes?)
Gassendorf *(E)*
Wegdorf, lückig *(Gra)*
Vgl. *G. Granicky* (**5**, Abb. 8)

Abbildung 16:

Fallmersdorf-Eichgrund
Kreis Oppeln
Meßtischblatt Nr. 3143
Wegedörfer ohne Gut *(Cz)*
(wahrscheinlich rückgebildet)
(Breit-) Gassendorf — Gassengruppendorf (?) *(E)*
Kleinangerdorf — Kleines Haufendorf *(Kre)*
Vgl. *H.-G. Kretschmer* (**7**, Fig. 14)



Abbildung 12



Abbildung 13



Abbildung 14

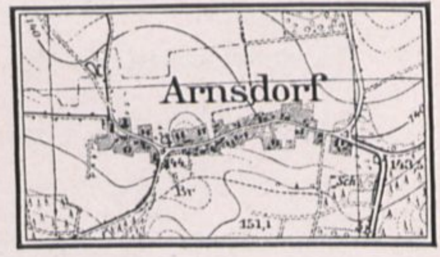


Abbildung 15

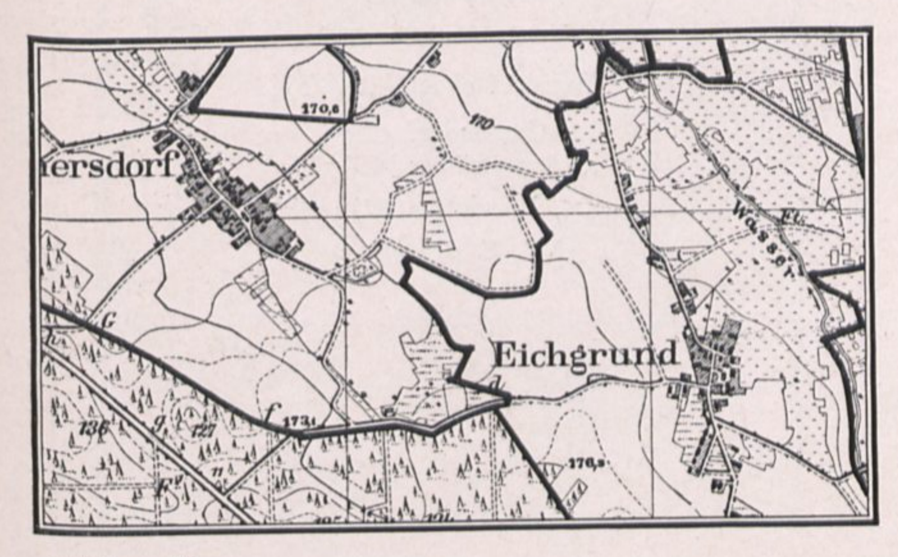


Abbildung 16

Tafel VII

Abbildung 17:

Harbultowitz

ehem. Kreis Lublinitz

Meßtischblatt Nr. 3147

Wegedorf mit Gut *(Cz)*

Breitgassendorf *(E)*

Kurzstraßendorf mit Gut, Übergang zum Straßendorf *(Kre)*

Vgl. *H.-G. Kretschmer* (**7**, Fig. 4)

Abbildung 18:

Freyhan Ost

[früher Peadauschke]

Kreis Militsch

Meßtischblatt Nr. 2492

Wegedorf ohne Gut *(Cz)*

Gassendorf *(E)*

(Grundherrlicher Weiler?)

Wegdorf *(Gri)*

Vgl. *H. Grieger* (**6**)



Abbildung 18

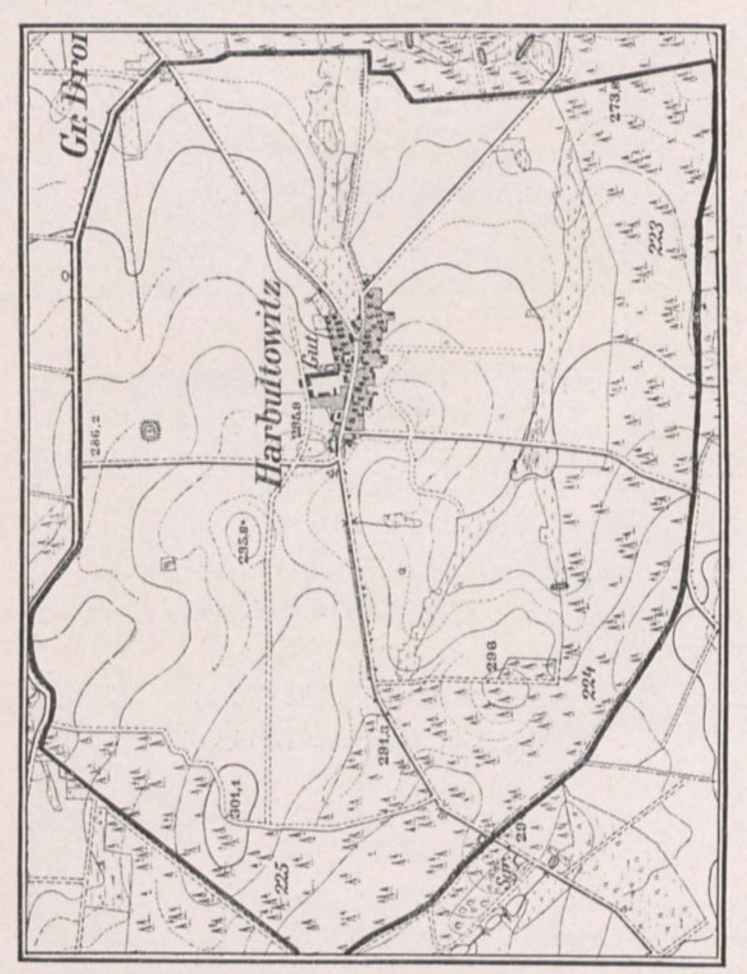


Abbildung 17

Tafel VIII

Abbildung 19:

Stoberbrück
[früher Wierschy]
Kreis Rosenberg
Meßtischblatt Nr. 2961

Großes Wegedorf mit Gut *(Cz)*

Reihendorf (?) *(E)*

lockeres Bachrandstraßendorf *(Kre)*

Vgl. *H.-G. Kretschmer* (7, Fig. 17)

Abbildung 20:

Quellental
[früher Gonschiorowitz]
Kreis Gr. Strehlitz
Meßtischblatt Nr. 3200

Bachranddorf (einzeilige Form des dichten Straßendorfes) *(Cz)*

Zeilendorf *(E)*

Bachrandstraßendorf *(Kre)*

Vgl. *H.-G. Kretschmer* (7, Fig. 6)

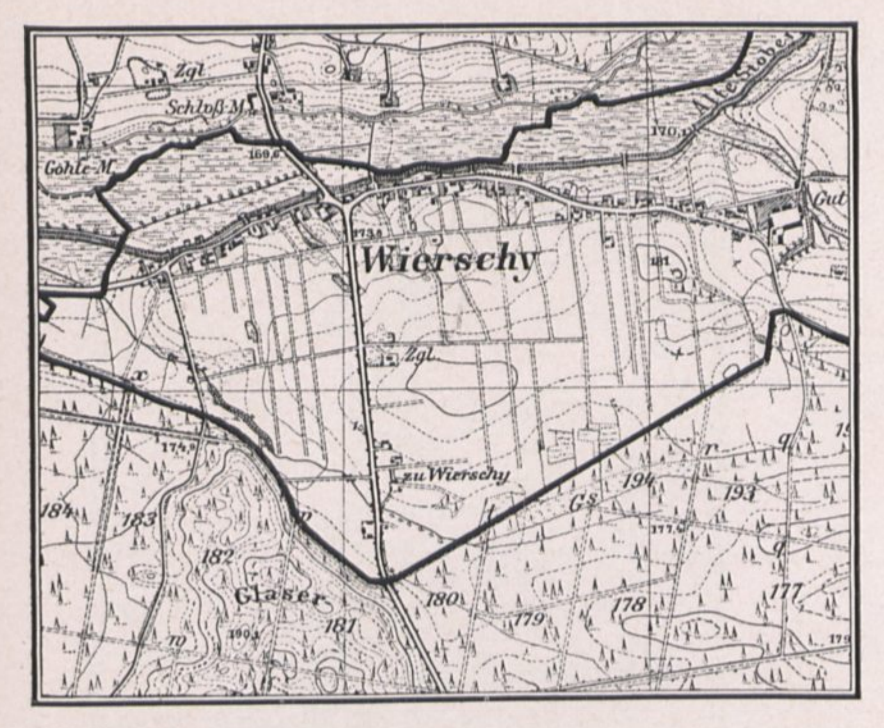


Abbildung 19

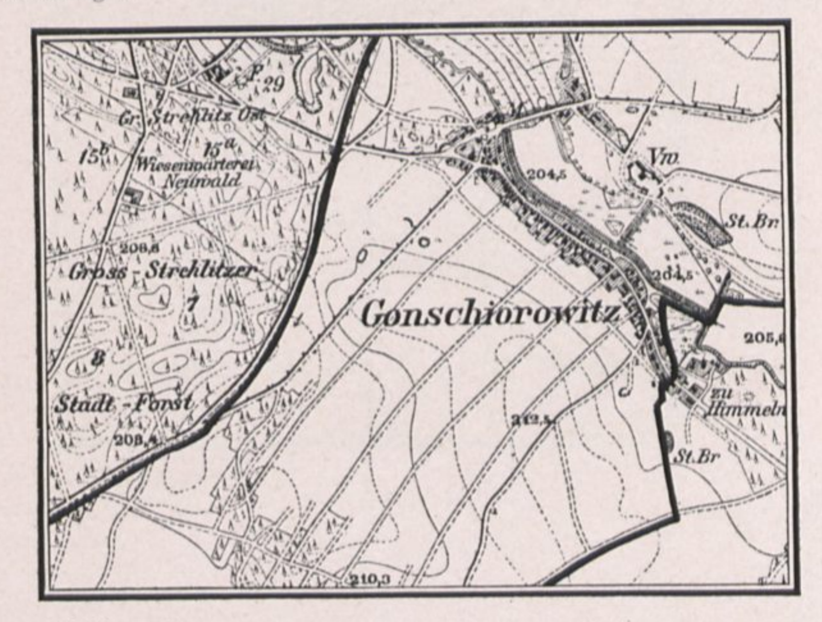


Abbildung 20

Tafel IX

Abbildung 21:

Kiefernrode

[früher Kotschanowitz]

Kreis Rosenberg

Meßtischblatt Nr. 2962

lockeres Straßendorf *(Cz)*

Reihendorf *(E)*

lockeres Straßendorf *(Kre)*

Vgl. *H.-G. Kretschmer* (**7**, Fig. 5)



Abbildung 21

Tafel X

Abbildung 22:

Heinzendorf

Kreis Wohlau

Meßtischblatt Nr. 2704

lockeres Straßendorf *(Cz)*

Reihendorf *(E)*

Reihendorf *(Gra)*

Vgl. *G. Granicky* (**5**, Abb. 16)

Abbildung 23:

Thiergarten

Kreis Wohlau

Meßtischblatt Nr. 2704

lockeres Straßendorf *(Cz)*

Reihendorf *(E)*

Reihendorf *(Gra)*

Vgl. *G. Granicky* (**5**, Abb. 15)

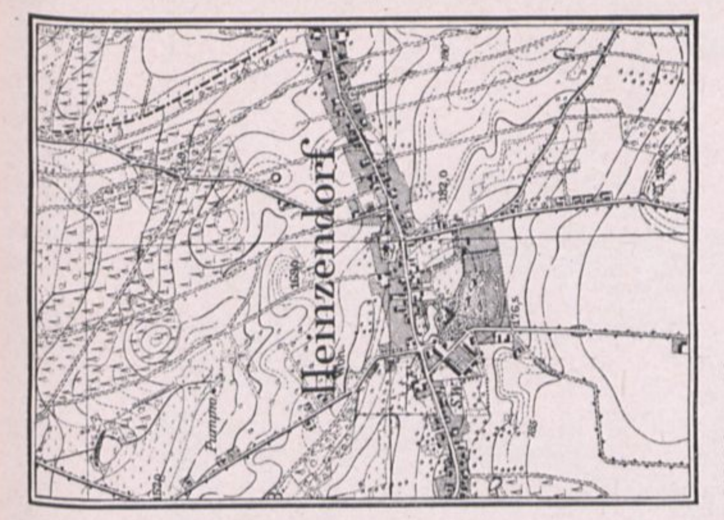


Abbildung 22

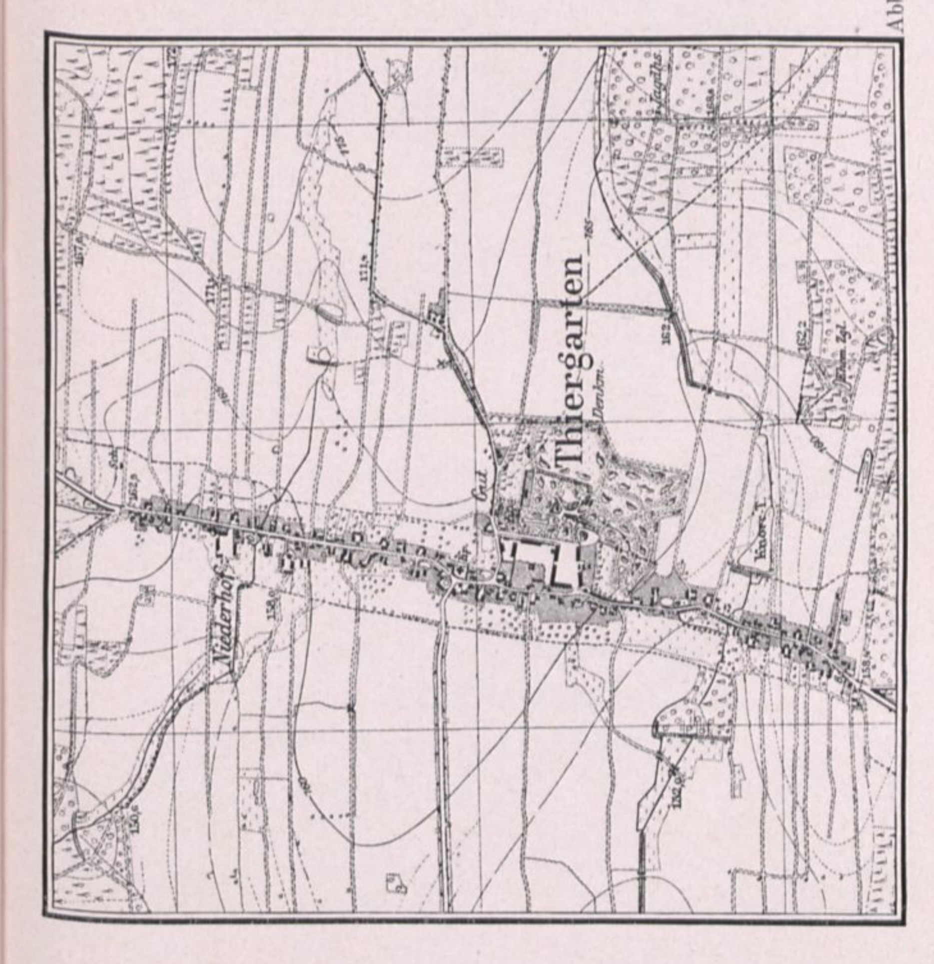


Abbildung 23

Tafel XI

Abbildung 24:

Ndr. Ellguth-Grasenau

[früher Kraskau]

Kreis Kreuzburg — Kreis Rosenberg

Meßtischblatt Nr. 2962

Lockeres Straßen- und lockeres Straßenangerdorf (Kurzformen) *(Cz)*

Reihendörfer *(E)*

Bachrandstraßendorf — lockeres Bachrandstraßendorf *(Kre)*

Vgl. *H.-G. Kretschmer* (**7**, Fig. 16)

Abbildung 25:

Ober- und Nieder-Paulsdorf

Kreis Rosenberg

Meßtischblatt Nr. 2900

lockeres Straßendorf *(Cz)*

Reihendorf *(E)*

Lockeres Bachrandstraßendorf *(Kre)*

Vgl. *H.-G. Kretschmer* (**7**, Fig. 7)



Abbildung 24

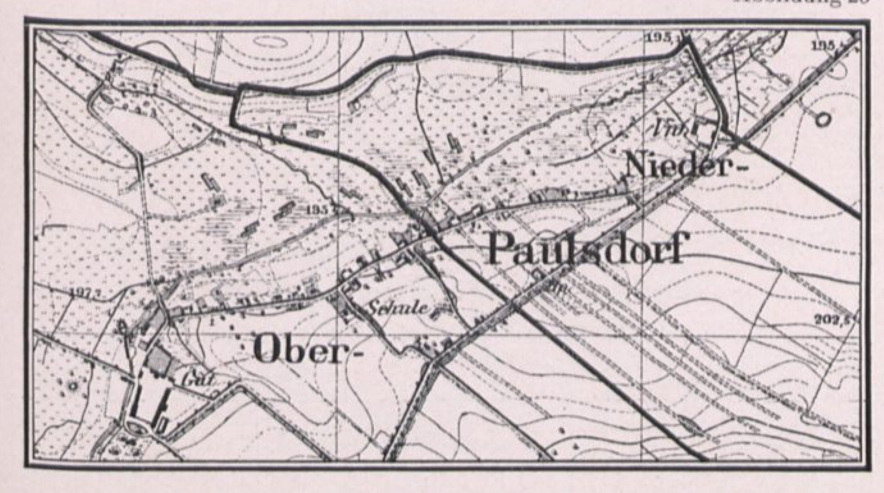


Abbildung 25

Tafel XII

Abbildung 26:

Falkenau

[früher Kroschen]

Kreis Grottkau

Meßtischblatt Nr. 3139

Dichtes Straßendorf *(Cz)*

(Bauerngehöfte fast nur an einer Zeile, Übergang zur Kleinform)

Breitgassendorf *(E)*

Wegedorf (Straßendorf) *(Schl)*

Vgl. *H. Schlenger* (**11**, S. 64, Fig 1)

(Nach einer Flurkarte, mit Genehmigung des Landeskulturamts Breslau)

Abbildung 27:

Garben

Kreis Wohlau

Meßtischblatt Nr. 2704

Dichtes Straßendorf (Kleinform mit Ausbau) *(Cz)*

Breitgassendorf *(E)*

Straßendorf (Kurzform) *(Gra)*

Vgl. *G. Granicky* (**5**, Abb. 10)

Abbildung 28:

Karitsch

Kreis Glogau

Meßtischblatt Nr. 2483

Kleines Straßenangerdorf (dichte Gehöftfolge) *(Cz)*

Platzdorfartige Kleinform *(E)*

Vgl. *W. Czajka* (**2**, S. 148, Abb. 4)

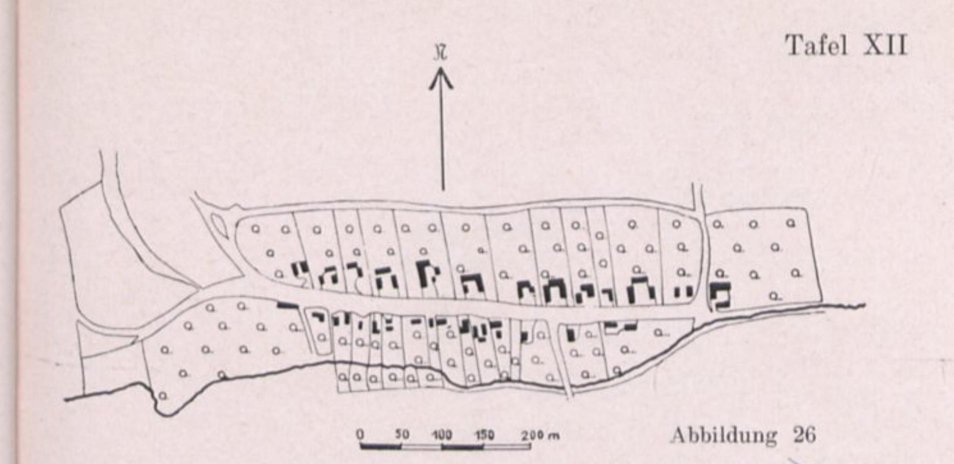


Abbildung 26

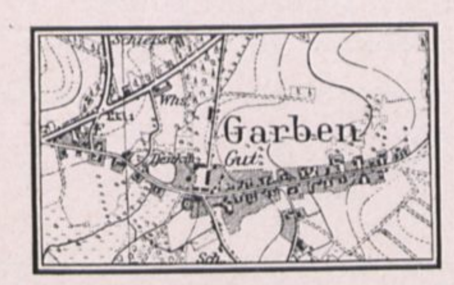


Abbildung 27

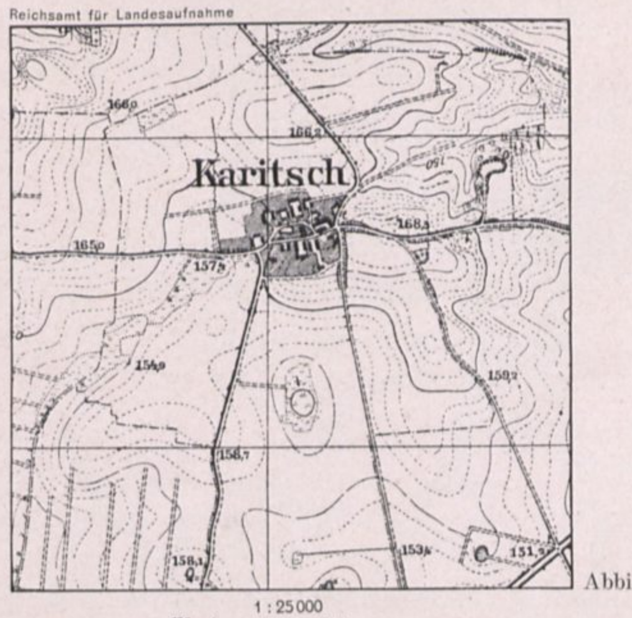


Abbildung 28

Tafel XIII

Abbildung 29:

Mittenwalde
[früher Dtsch. Jamke]
Kreis Falkenberg
Meßtischblatt Nr. 3082

Dichtes Straßendorf (Kleinform) *(Cz)*

Gassendorf *(E)*

Wegedorf (Straßendorf) *(Schl)*

Vgl. *H. Schlenger* (**11**, S. 102, Fig. 14)

(Nach einer Flurkarte, mit Genehmigung des Landeskulturamts Breslau)

Abbildung 30:

Polgsen
Kreis Wohlau
Meßtischblatt Nr. 2704

Bachranddorf (Einzeiliges dichtes Straßendorf) *(Cz)*

Zeilendorf *(E)*

Zeilendorf *(Gra)*

Vgl. *G. Granicky* (**5**, Abb. 9)

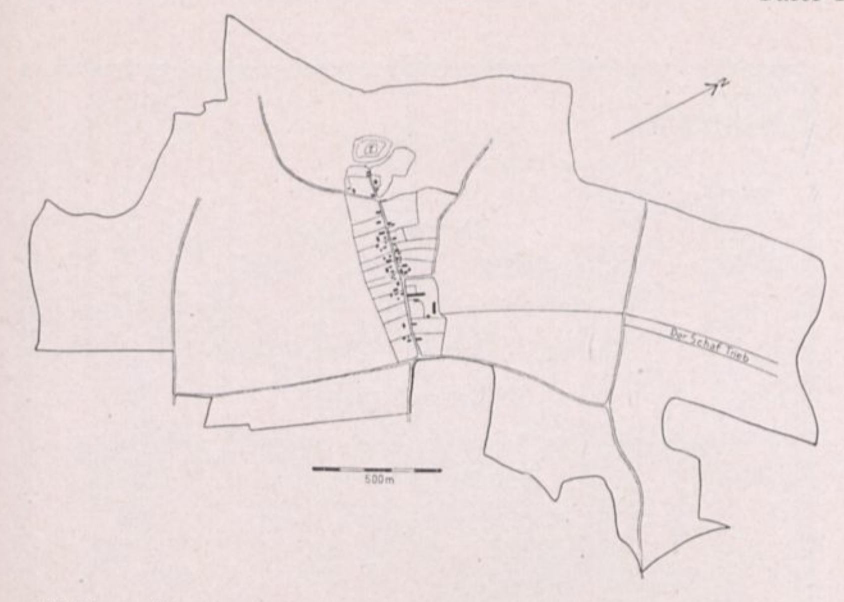


Abbildung 29

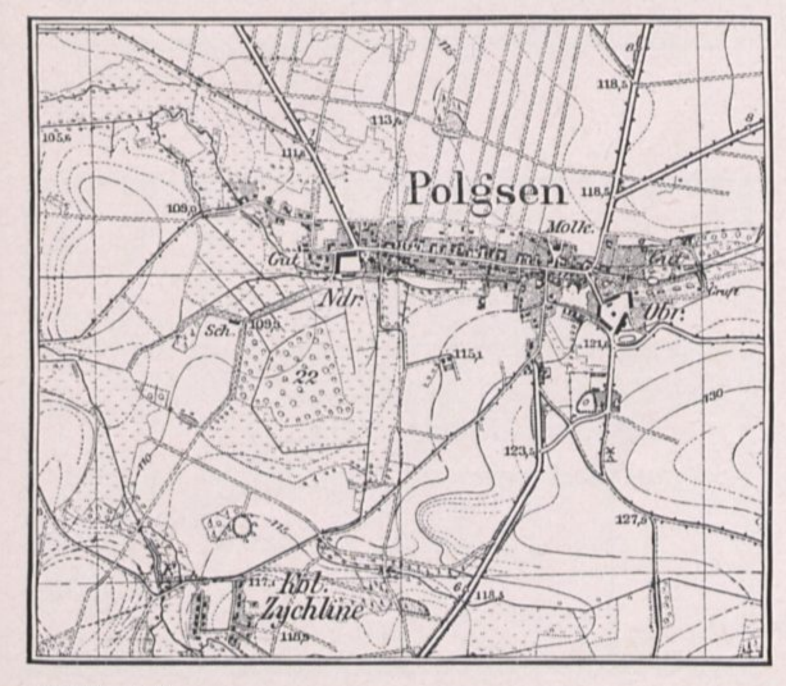


Abbildung 30

Tafel XIV

Abbildung 31:

Lauschen

Kreis Rosenberg

Meßtischblatt Nr. 3085

Ausbau in lockerer Form *(Cz)*

Reihendorf *(E)*

Übergang zwischen lockerem Bachangerdorf und Bachranddorf *(Kre)*

Vgl. *H.-G. Kretschmer* (7, Fig. 11)

Abbildung 32:

Bischdorf

Kreis Rosenberg

Meßtischblatt Nr. 2963

lockeres Straßenangerdorf (Vermutlich ursprünglich einzeiliges Bachranddorf) (Kurzform) *(Cz)*

Reihendorf *(E)*

(lockeres) Bachangerdorf (Übergang zum Bachranddorf *(Kre)*

Vgl. *H.-G. Kretschmer* (7, Fig. 12)

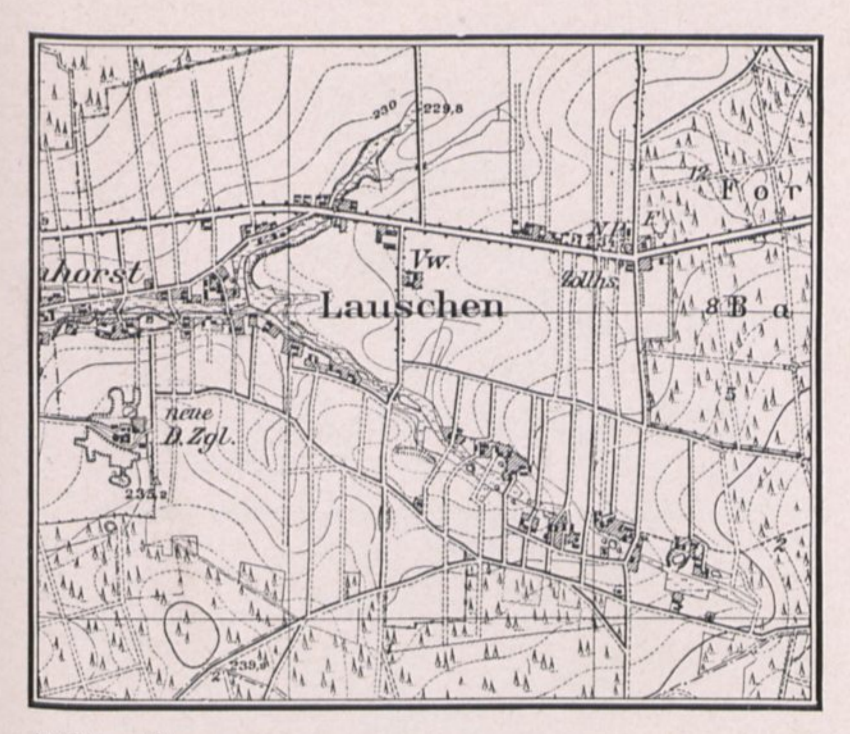


Abbildung 31

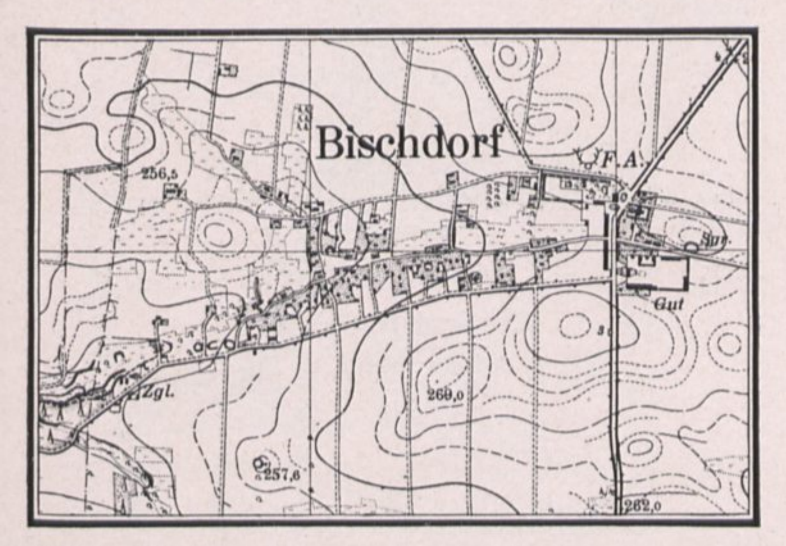


Abbildung 32

Tafel XV

Abbildung 33:

Nieder Schüttlau

Kreis Guhrau

Meßtischblatt Nr. 2486

Bachranddorf *(Cz)*

(einzeilige Form eines dichten Straßendorfes)

Reihendorf *(E)*

Reihendorf, einzeilig *(Schl)*

Vgl. *H. Schlenger* (**11**, S. 95, Fig. 12)

(Nach einer Flurkarte, mit Genehmigung des Landeskulturamts Breslau)

Abbildung 34:

Alt Grottkau

Kreis Grottkau

Meßtischblatt Nr. 3139

Dichtes Straßenangerdorf *(Cz)*

(Anger wahrscheinlich durch Straßenführung fast gänzlich beseitigt)

Straßendorf *(E)*

Straßendorf *(Schl)*

Vgl. *H. Schlenger* (**11**, S. 65, Fig. 2)

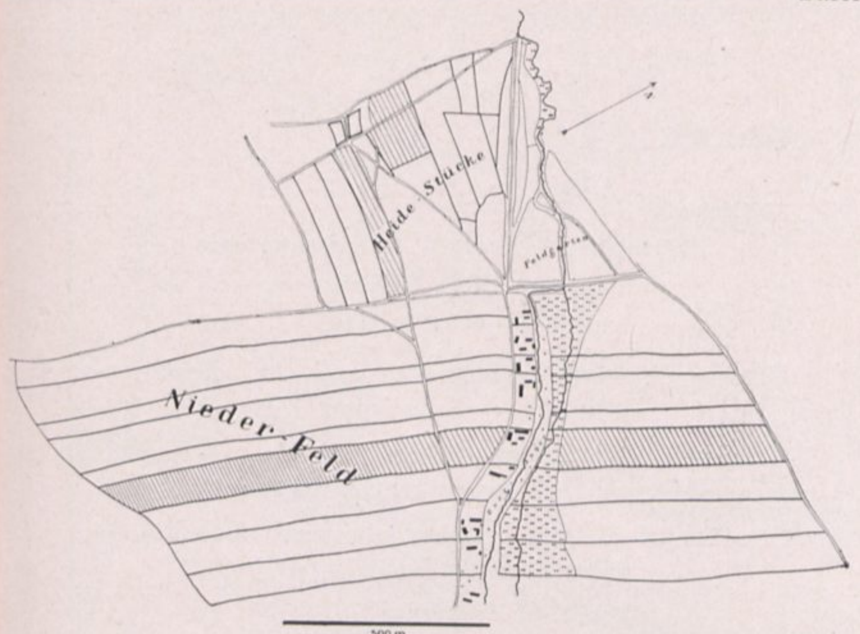


Abbildung 33



Abbildung 34

Tafel XVI

Abbildung 35:

Strzebin (— Bagno) — **Erdmannshain**

ehem. Kreis Lublinitz

Meßtischblatt Nr. 3148

Großes Wegedorf (mit Ausbau nach Art der Streusiedlung) — Koloniedorf *(Cz)*

Straßendorf (?) (Bagno: [Straßen-]weiler) — Kolonie nach Art des Straßendorfes *(E)*

Straßendorf (Bagno: gutsherrschaftliche Kolonie) — friderizianische Kolonie *(Kre)*

Vgl. *H.-G. Kretschmer* (7, Fig. 27)

Abbildung 36:

Langendorf

Kreis Tost-Gleiwitz

Meßtischblatt Nr. 3201

Dichtes Straßendorf mit starkem Ausbau *(Cz)*
(früher wahrscheinlich Straßenangerdorf)

Straßendorf *(E)*

Angerdorf (Anger verbaut) *(Kre)*

Vgl. *H.-G. Kretschmer* (7, Fig. 9)

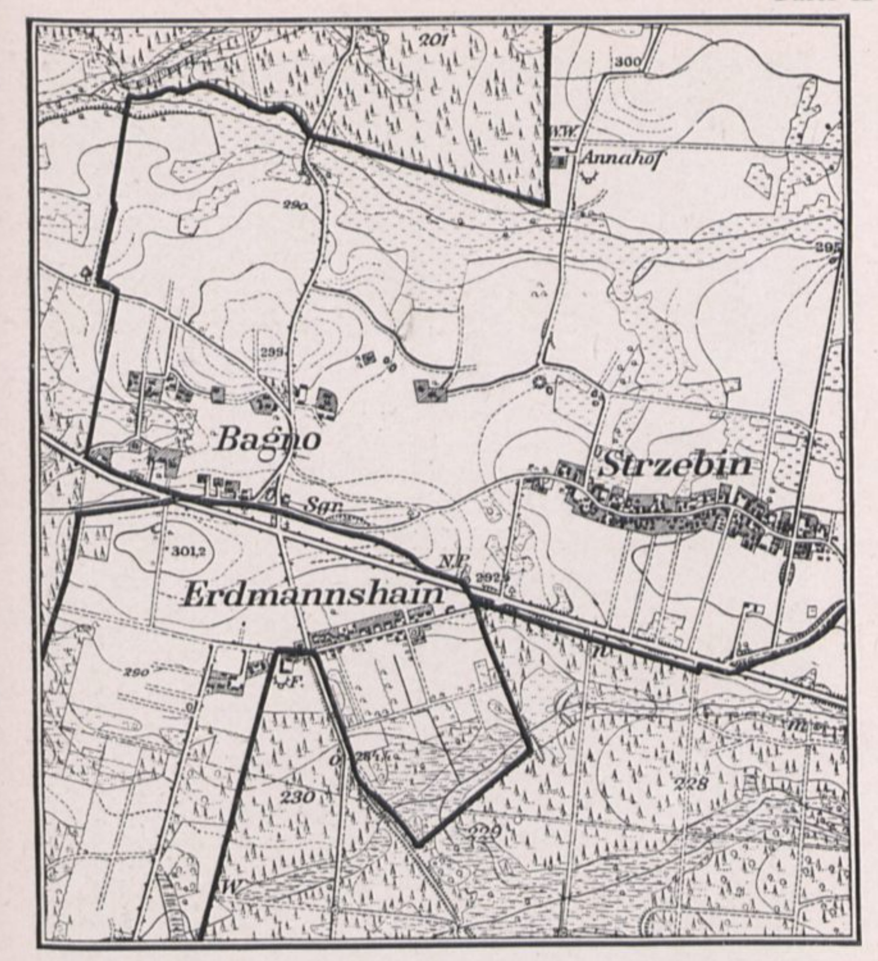


Abbildung 35

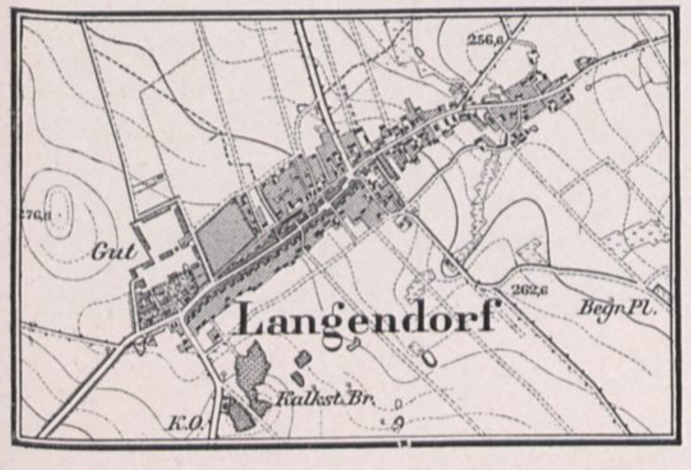


Abbildung 36

Tafel XVII

Abbildung 37:

Kl. Gräditz

Kreis Glogau-Land

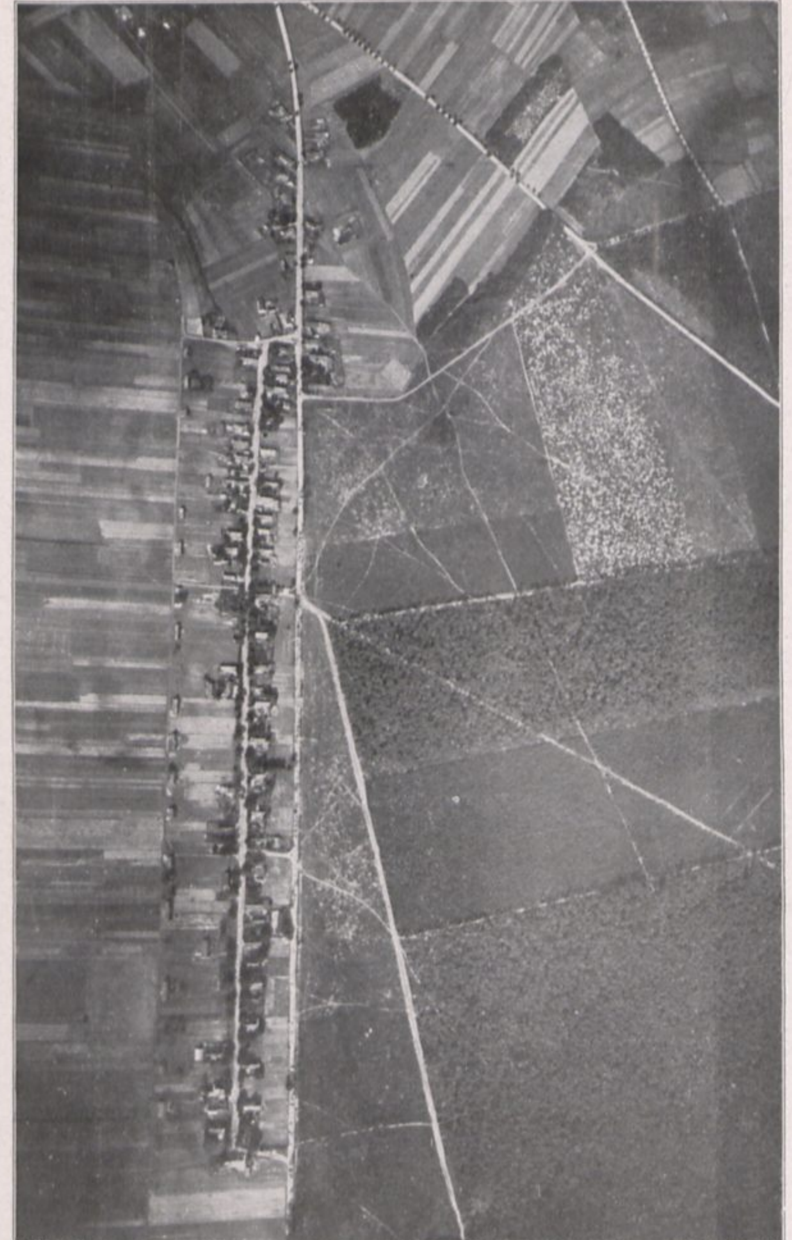
Meßtischblatt Nr. 2484

Dichtes Straßendorf *(Cz)*

Straßendorf *(E)*

Straßendorf mit rechteckig geschlossener Dorflage *(Schl)*

Vgl. *H. Schlenger* (**11**, Taf. XXV, Abb. 37)



Frei durch RLM. vom 15. VIII. 1938 (No. 15 840/38). Hersteller: Aki.

Abbildung 37

Tafel XVIII

Abbildung 38:

Hedwigstein — Ellguth — Ammern
Kreis Rosenberg

Meßtischblatt Nr. 2964

Dichtes Straßenanger- und Straßendörfer *(Cz)*
(Lücken in den Gehöftzeilen bei Hedwigstein vielleicht Rückbildung)

Reihendorf — Straßendorf — Straßendorf *(E)*

Bachangerdorf — Straßendorf — Straßendorf *(Kre)*

Vgl. *H.-G. Kretschmer* (7, Fig. 20)



1 : 50 000

Abbildung 38

Tafel XIX

Abbildung 39:

Friedersdorf

Kreis Neustadt

Meßtischblatt Nr. 3303

dichtes Straßendorf *(Cz)*

Straßendorf *(E)*

Straßendorf *(Schl)*

Vgl. *H. Schlenger* (**11**, Taf. XI, Abb. 22)

Phot. Schlenger

Abbildung 40:

Schimmerau

Kreis Trebnitz

Meßtischblatt Nr. 2705

dichtes Straßenangerdorf *(Cz)*

Straßenangerdorf *(E)*

Angerdorf *(Schl)*

Vgl. *H. Schlenger* (**11**, Taf. X, Abb. 20)

Phot. Schlenger



Abbildung 39



Abbildung 40

Tafel XX

Abbildung 41:

Kochtschütz [früher Lubotzko] – **Kochanowitz** — **Ostrow**
ehem. Kreis Lublinitz

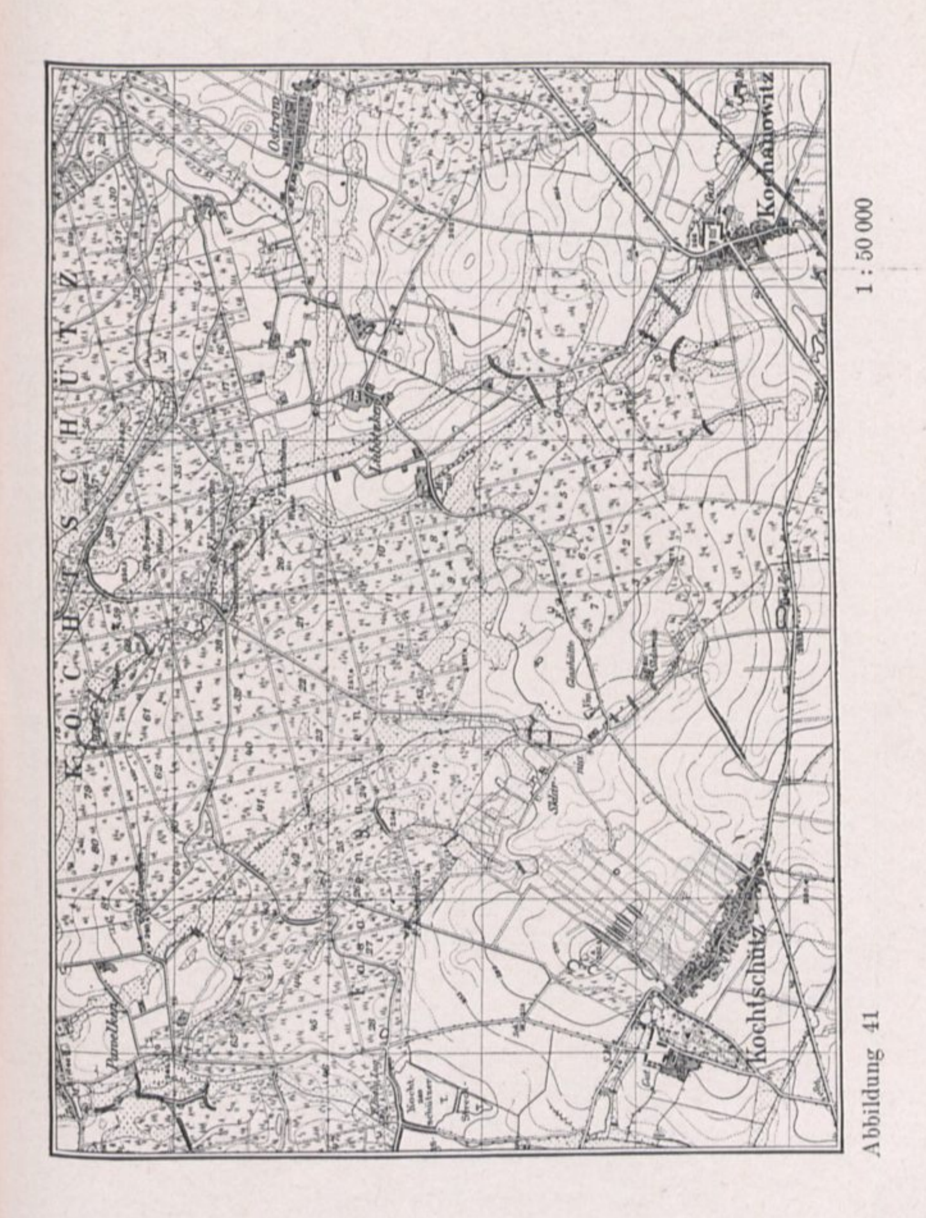
Meßtischblatt Nr. 3088

dichtes Straßenangerdorf mit Anzeichen von Rückbildung (Ausbau in Streusiedlungsform) – Wegedörfer *(Cz)*

Straßenangerdorf (Ausbau nach Art der Streusiedlung) — Gassendorf — Kolonie nach Art des Straßendorfes *(E)*

Angerdorf [Anger verbaut] (mit Streusiedlungsausbau) — Straßendorf (Übergang zur Kleinform) — gutsherrschaftliche Kolonie *(Ke)*

Vgl. *H.-G. Kretschmer* (**7**, Fig. 25)



1 : 50 000

Abbildung 41

Tafel XXI

Abbildung 42:

Kleschwitz
Kreis Wohlau
Meßtischblatt Nr. 2633

kleines Straßenangerdorf *(Cz)*
Platzdorfartige Kleinform *(E)*
Platzangerdorf (Kleinform) *(Gra)*
Vgl. *G. Granicky* (5, Abb. 13)

Abbildung 43:

Kl. Kreidel
Kreis Wohlau
Meßtischblatt Nr. 2703

dichtes Straßenangerdorf *(Cz)*
Straßenangerdorf *(E)*
Straßenangerdorf *(Gra)*
Vgl. *G. Granicky* (5, Abb. 11)

Abbildung 44:

Hellefeld
[früher Kuschwitz]
Kreis Militsch
Meßtischblatt Nr. 2491

dichtes Straßenangerdorf (Bachanger) *(Cz)*
Platzeckdorf *(E)*
Platzangerdorf: Rechteckanger *(Gri)*
Vgl. *H. Grieger* (6)

Abbildung 45:

Weinberg — Thomitz
Kreis Reichenbach
Meßtischblatt Nr. 3015

Straßenangerdörfer (Kleinformen) *(Cz)*
Angerdorf — Bauernweiler *(E)*
Vgl. *W. Nellner* (9)



Abbildung 42



Abbildung 43



Abbildung 44

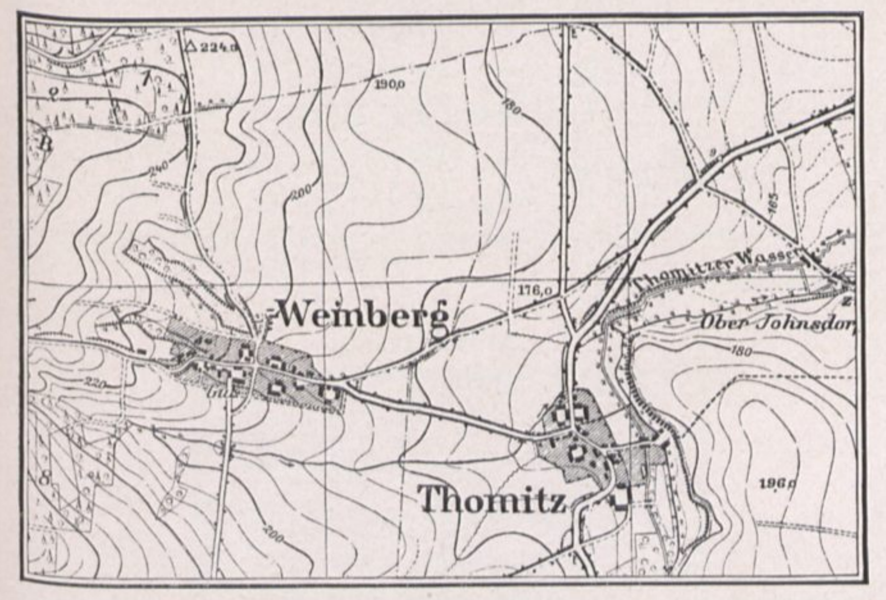


Abbildung 45

Tafel XXII

Abbildung 46:

Kl. Graben
Kreis Trebnitz
Meßtischblatt Nr. 2708

dichtes Straßenangerdorf (Bachanger) *(Cz)*

Straßenangerdorf *(E)*

Straßenangerdorf *(Gri)*

Vgl. *H. Grieger* (**6**)

Abbildung 47:

Runzen
Kreis Ohlau
Meßtischblatt Nr. 3018

dichtes Straßenangerdorf *(Cz)*

Straßenangerdorf *(E)*

Lanzettförmiges Angerdorf *(Schl)*

Vgl. *H. Schlenger* (**11**, S. 72, Fig. 6)

(Nach einer Flurkarte, mit Genehmigung des Landeskulturamts Breslau)

Abbildung 48:

Altwohlau
Kreis Wohlau
Meßtischblatt Nr. 2703

dichtes Straßenangerdorf *(Cz)*

Doppelzeilendorf (?) *(E)*

Bachangerdorf *(Gra)*

Vgl. *G. Granicky* (**5**, Abb. 14)



Abb. 46

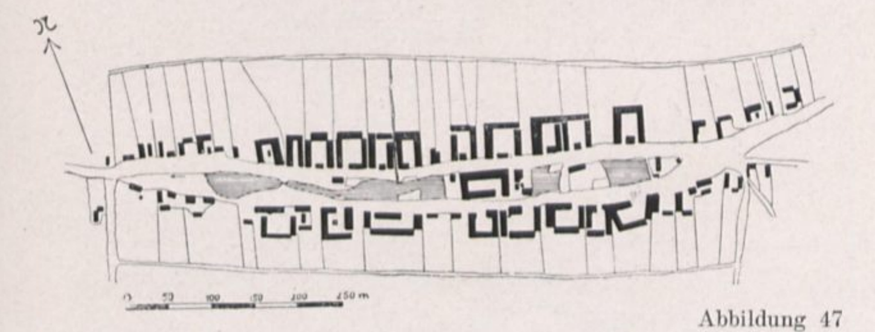


Abbildung 47



Abbildung 48

Tafel XXIII

Abbildung 49:

Langenöls

Kreis Reichenbach

Meßtischblatt Nr. 3015

dichtes Straßenangerdorf *(Cz)*

Straßenangerdorf *(E)*

Vgl. *W. Nellner* **(9)**

Abbildung 50:

Heidersdorf

Kreis Reichenbach

Meßtischblatt Nr. 3077

dichtes Straßenangerdorf (Bachanger) mit Ausbau *(Cz)*

Doppelzeilendorf *(E)*

Vgl. *W. Nellner* **(9)**

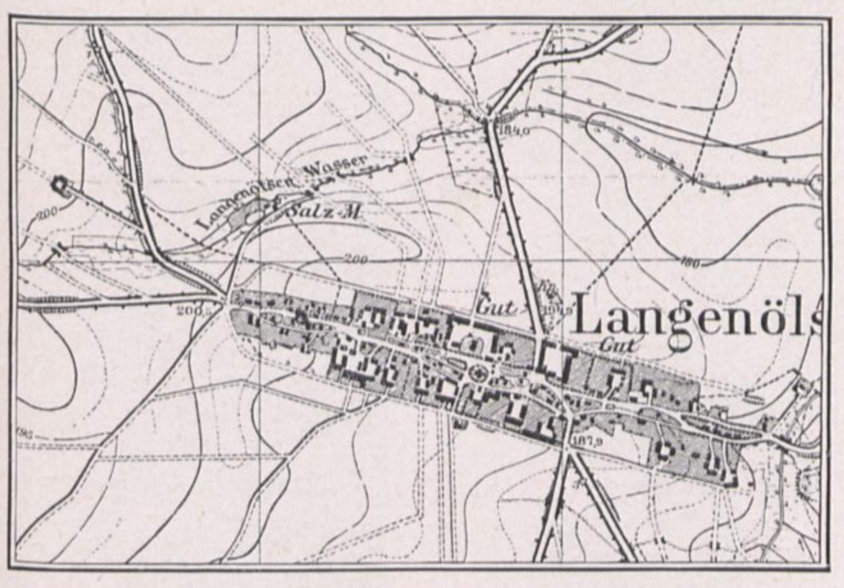


Abbildung 49

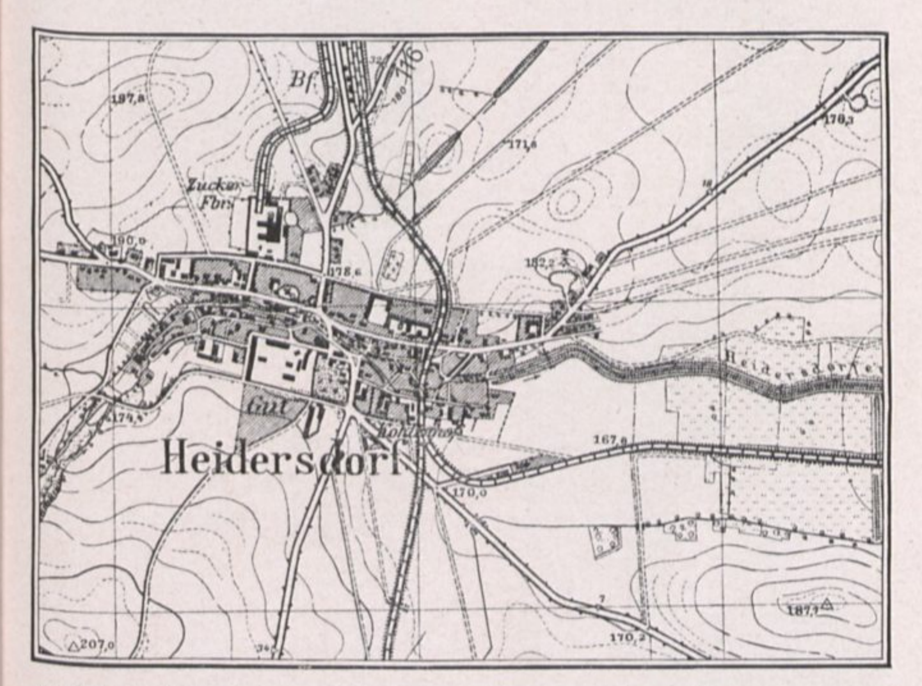


Abbildung 50

Tafel XXIV

Abbildung 51:

Groß Muritsch
Kreis Trebnitz
Meßtischblatt Nr. 2705

dichtes Straßenangerdorf (Bachanger) *(Cz)*
(Übergang zur Kleinform dieser Dorfanlage)

Straßenangerdorf (Platzdorf?) *(E)*

Vgl. *W. Czajka* (**2**, Taf. 1, Abb. 2)

Phot. H. Knothe

Abbildung 52:

Gräbendorf
[früher Sablath]
Kreis Neumarkt
Meßtischblatt Nr. 2889

Straßenangerdorf *(Cz)*

Straßenangerdorf *(E)*

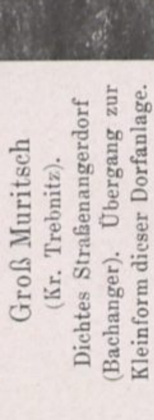
Angerdorf *(Schl)*
Straßengablung am Eingang

Vgl. *H. Schlenger* (**11**, Taf. XVIII, Abb. 35)

Phot. H. Knothe



Abbildung 51



Groß Muritsch
(Kr. Trebnitz).
Dichtes Straßenangerdorf
(Bachanger). Übergang zur
Kleinform dieser Dorfanlage.



Abbildung 52

Tafel XXV

Abbildung 53:

Würben — Marschwitz — Mellenau

Kreis Ohlau

Meßtischblatt Nr. 2956

dichte Straßenangerdörfer (Mellenau: Kleinform) *(Cz)*

Platzeckdörfer — Sackgasse *(E)*

Rechteckangerdörfer — „Sackgassendorf“ *(Schl)*

Vgl. *H. Schlenger* (**11**, S. 74, Fig. 8)

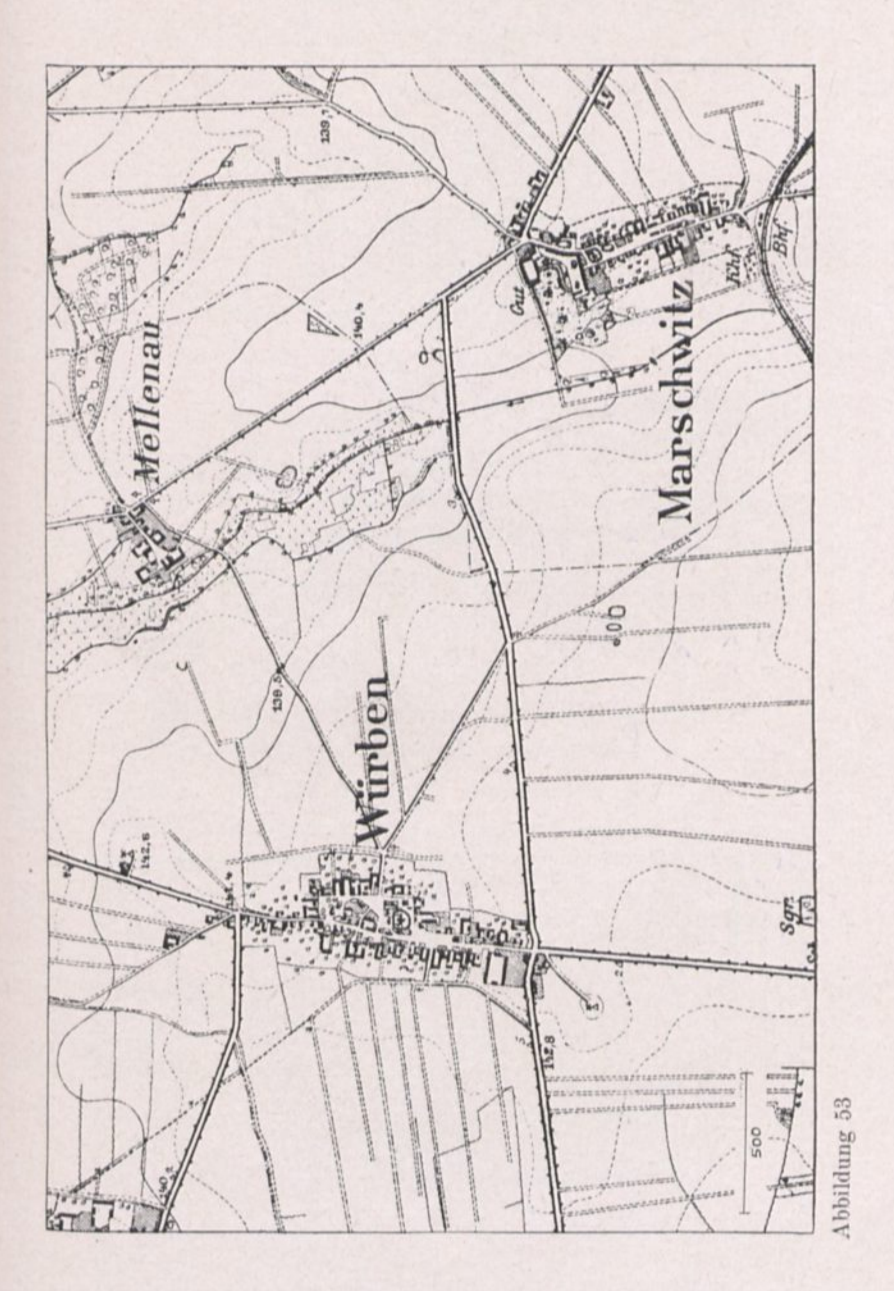


Abbildung 53

Tafel XXVI

Abbildung 54:

Stuben

Kreis Wohlau

Meßtischblatt Nr. 2764

dichtes Straßenangerdorf *(Cz)*

Platzeckdorf *(E)*

Platzangerdorf Rechteckanger *(Gra)*

Vgl. *G. Granicky* (**5**, Abb. 12)

Abbildung 55:

Gröbnig

Kreis Leobschütz

Meßtischblatt Nr. 3385

dichtes Straßenangerdorf (Bachanger und 2 Dorfstraßen, starker Ausbau) *(Cz)*

Doppelzeilendorf *(E)*

Grundrißentwicklung zu einem Doppelwegedorf. Innenraum: Angerdorf *(Schl)*

Vgl. *H. Schlenger* (**11**, S. 78, Fig. 10)

(Nach einer Flurkarte, mit Genehmigung des Landeskulturamts Breslau)

Abbildung 56:

Schönwald

Kreis Kreuzburg

Meßtischblatt Nr. 2899

dichtes Straßenangerdorf *(Cz)*

Doppelzeilendorf *(E)*

Bachangerdorf *(Kre)*

Vgl. *H.-G. Kretschmer* (**7**, Fig. 10)



Abbildung 54

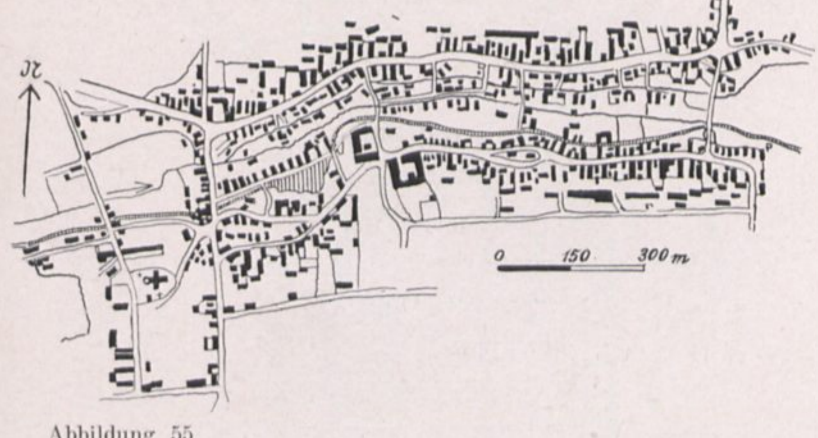


Abbildung 55

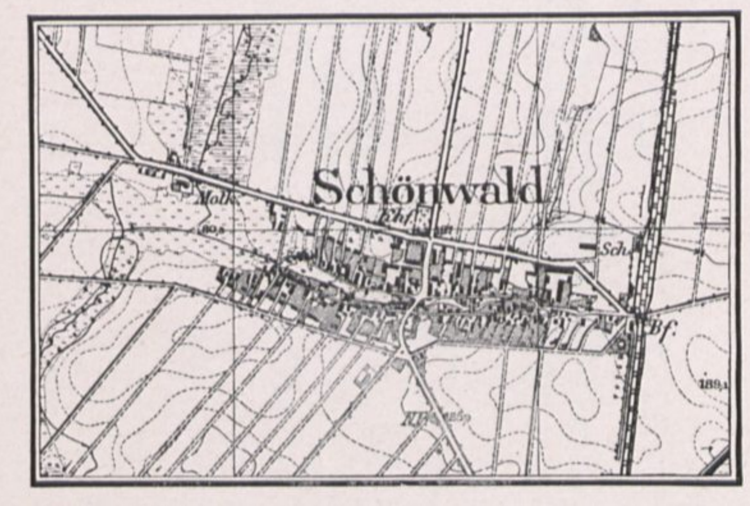


Abbildung 56

Tafel XXVII

Abbildung 57:

Piltsch

Kreis Leobschütz

Meßtischblatt Nr. 3416

dichtes Straßenangerdorf (Bachanger und 2 Dorfstraßen) *(Cz)*

Doppelzeilendorf *(E)*

Rechteckangerdorf *(Schl)*

Vgl. *H. Schlenger* (**11**, S. 77, Fig. 9)

(Nach einer Flurkarte, mit Genehmigung des Landeskulturamts Breslau)

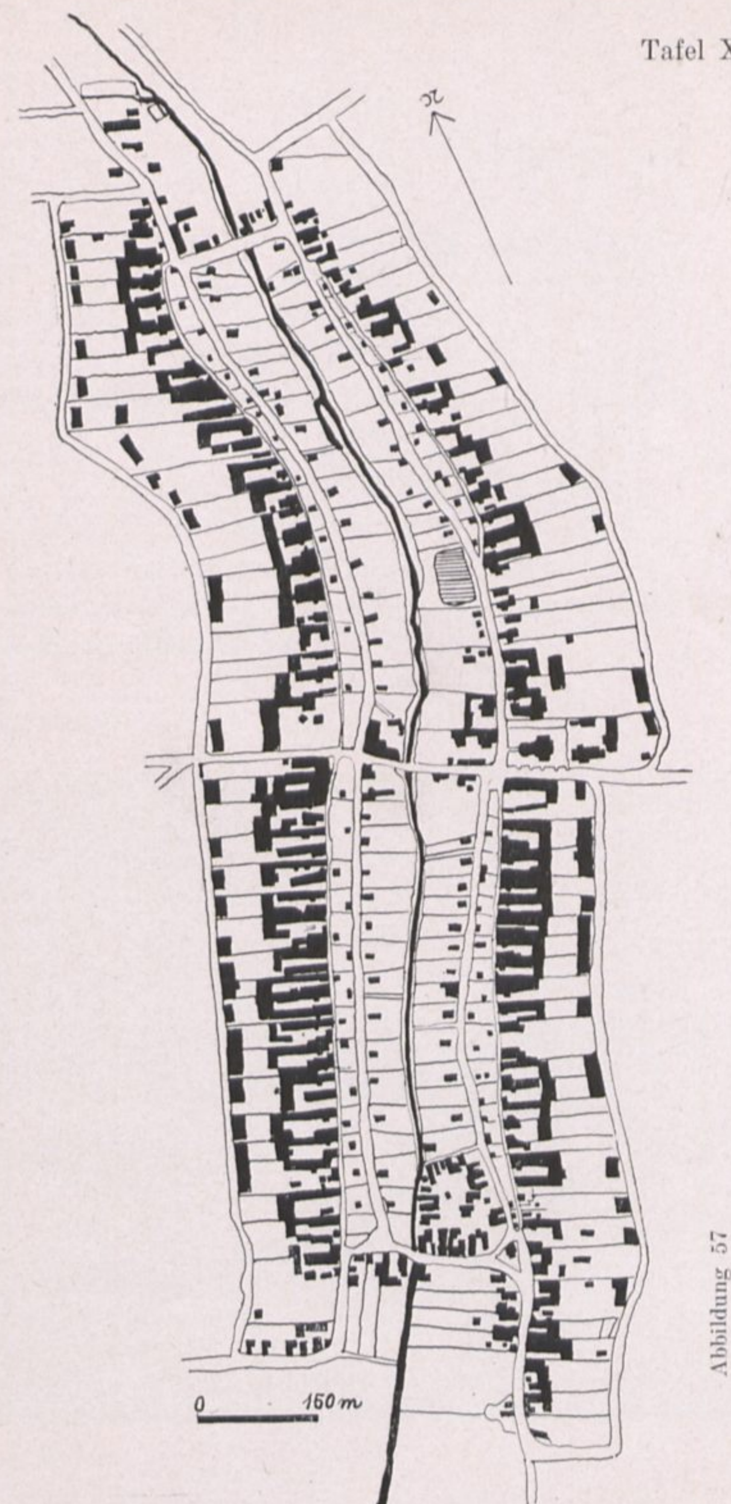


Abbildung 57

Tafel XXVIII

Abbildung 58:

Paulau

Kreis Brieg

Meßtischblatt Nr. 3020

dichtes Straßenangerdorf (Sonderform des Angers mit Ausbau) *(Cz)*

Doppelzeilendorf *(E)*

Angerdorf *(Schl)*

Vgl. *H. Schlenger* (**11**, S. 170, Fig. 18)

(Nach einer Flurkarte, mit Genehmigung des Landeskulturamts Breslau)

Abbildung 59:

Knispel

Kreis Leobschütz

Meßtischblatt Nr. 3385

dichtes Straßenangerdorf (Sonderform: Großer Rundanger *(Cz)*

Rundplatzdorf *(E)*

Rundangerdorf (Innenraum) *(Schl)*

Vgl. *H. Schlenger* (**11**, Taf. XII, Abb. 24)

Phot. H. Schlenger

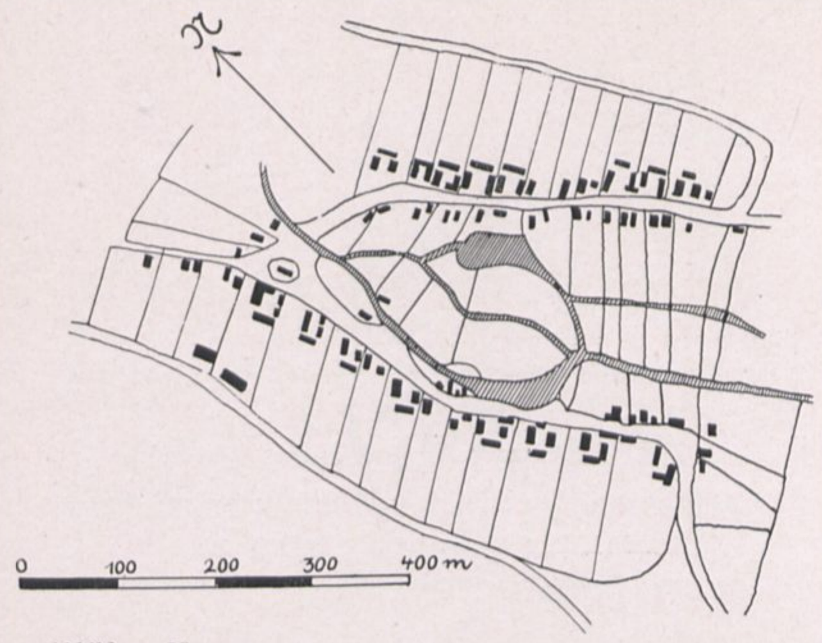


Abbildung 58



Abbildung 59

Tafel XXIX

Abbildung 60:

Vogtshagen
[früher Schmarsau]
Kreis Glogau

Meßtischblatt Nr. 2484

dichtes Straßenangerdorf (Übergang zur Kleinform) *(Cz)*

Platzeckdorf (Dreiecksanger) *(E)*

Übergang zwischen Dreieck- und Rundangerdorf *(Schl)*

Vgl. *H. Schlenger* (**11**, S. 79, Fig. 11)

(Nach einer Flurkarte, mit Genehmigung des Landeskulturamts Breslau)

Abbildung 61:

Grünewald
Kreis Hoyerswerda

Meßtischblatt Nr. 2617

dichtes Straßenangerdorf (Sonderform mit großem Bachanger; starker Ausbau [Normdorf mit Wegedorfteilen]) *(Cz)*

Platzeckdorf (Dreiecksform) *(E)*

Rundangerdorf *(Schl)*

Vgl. *H. Schlenger* (**11**, S. 73, Fig. 7)

(Nach einer Flurkarte, mit Genehmigung des Landeskulturamts Breslau)

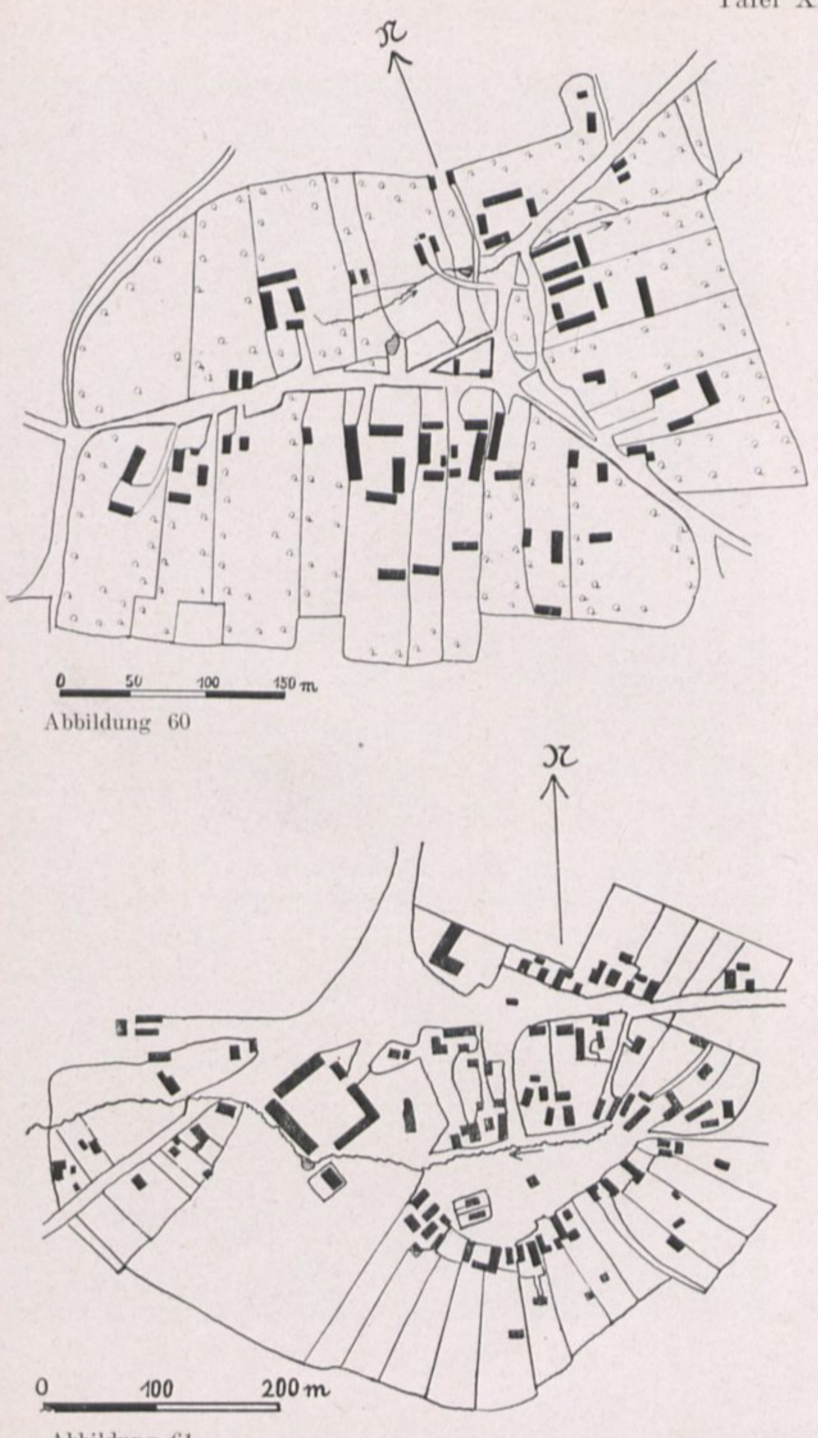


Abbildung 60

Abbildung 61

Tafel XXX

Abbildung 62:

Brostau

Kreis Glogau

Meßtischblatt Nr. 2484

dichtes Straßenangerdorf mit Dreiecksanger *(Cz)*

Platzeckdorf (Dreiecksform) *(E)*

Dreieck-Angerdorf („Glogauer Angerdorf") *(Schl)*

Vgl. *H. Schlenger* (**11**, Taf. XIX, Abb. 36) und *W. Czajka* (**2**. Taf. 10)



Abbildung 62

Tafel XXXI

Abbildung 63:

Dittersbach

Kreis Sprottau

Meßtischblatt Nr. 2480

lockeres Straßenangerdorf, Langform, Bachanger *(Cz)*

Reihendorf *(E)*

Vgl. *W. Czajka* (**2**, S. 145, Abb. 3)

Abbildung 64:

(Ndr. Mühlwitz) — Galbitz

Kreis Oels

Meßtischblatt Nr. 2832

lockeres Straßenangerdorf, Sonderform Bachangerdorf mit Außenwegen (Galbitz ist eine Kurzform) *(Cz)*

Reihendorf *(E)*

Waldhufendorf (der rechten Oderseite) *(Schl)*

Vgl. *H. Schlenger* (**11**, S. 174, Fig. 20)

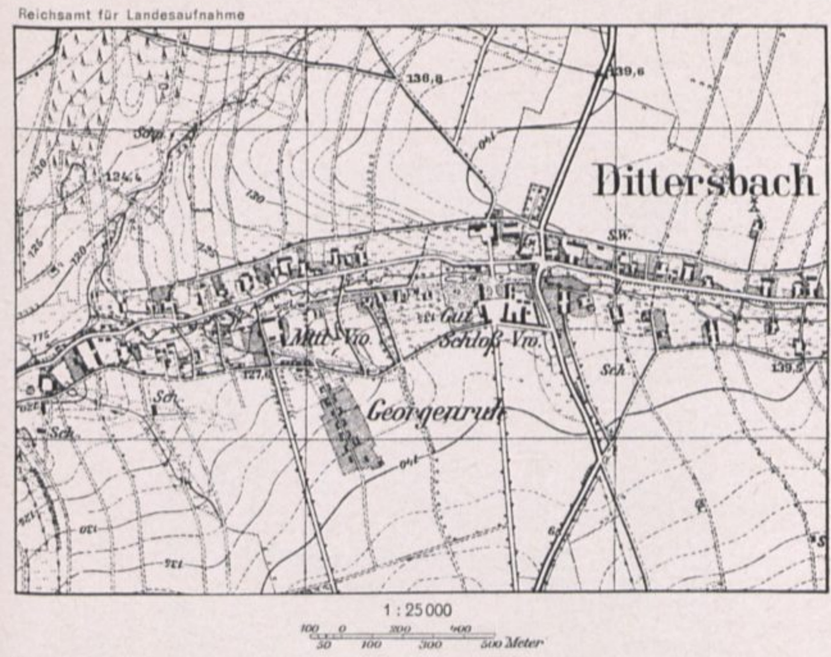


Abbildung 63

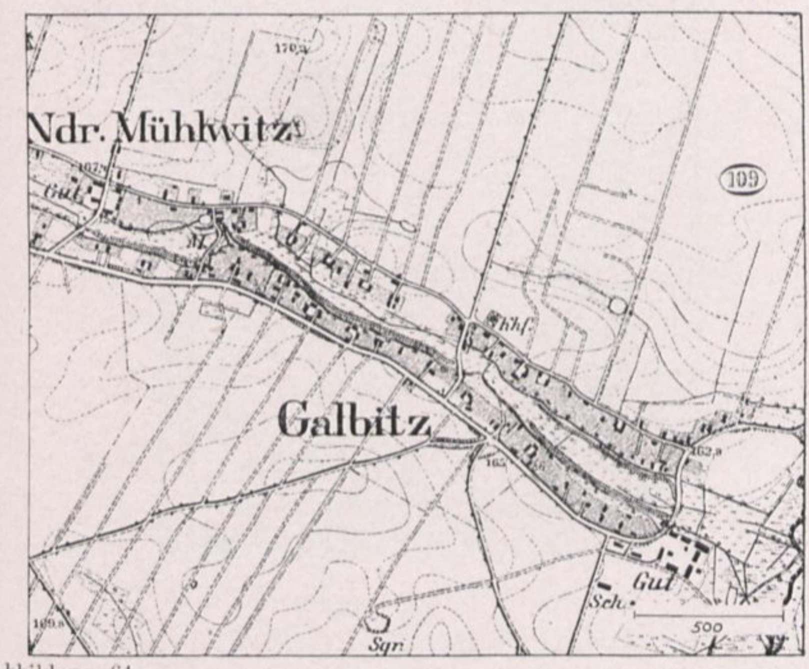


Abbildung 64

Tafel XXXII

Abbildung 65:

Ndr. und Ob. Kunzendorf

Kreis Kreuzburg

Meßtischblatt Nr. 2899

lockeres Straßenangerdorf *(Cz)*

Reihendorf *(E)*

lockeres Bachangerdorf *(Kre)*

Vgl. *H.-G. Kretschmer* (**7**, Fig. 19)



1 : 50 000

Abbildung 65

Tafel XXXIII

Abbildung 66:

Steinseifersdorf — Peterswaldau; Peiskersdorf — Stolbergsdorf; Gr. und Kl. Friedrichsfelde

Kreis Reichenbach

Meßtischblatt Nr. 3075

lockere Straßenangerdörfer und dichte Koloniedörfer *(Cz)*

Waldhufendorf — Reihendörfer — Kolonien nach Art der Straßendörfer *(E)*

Vgl. *W. Nellner* (**9**)

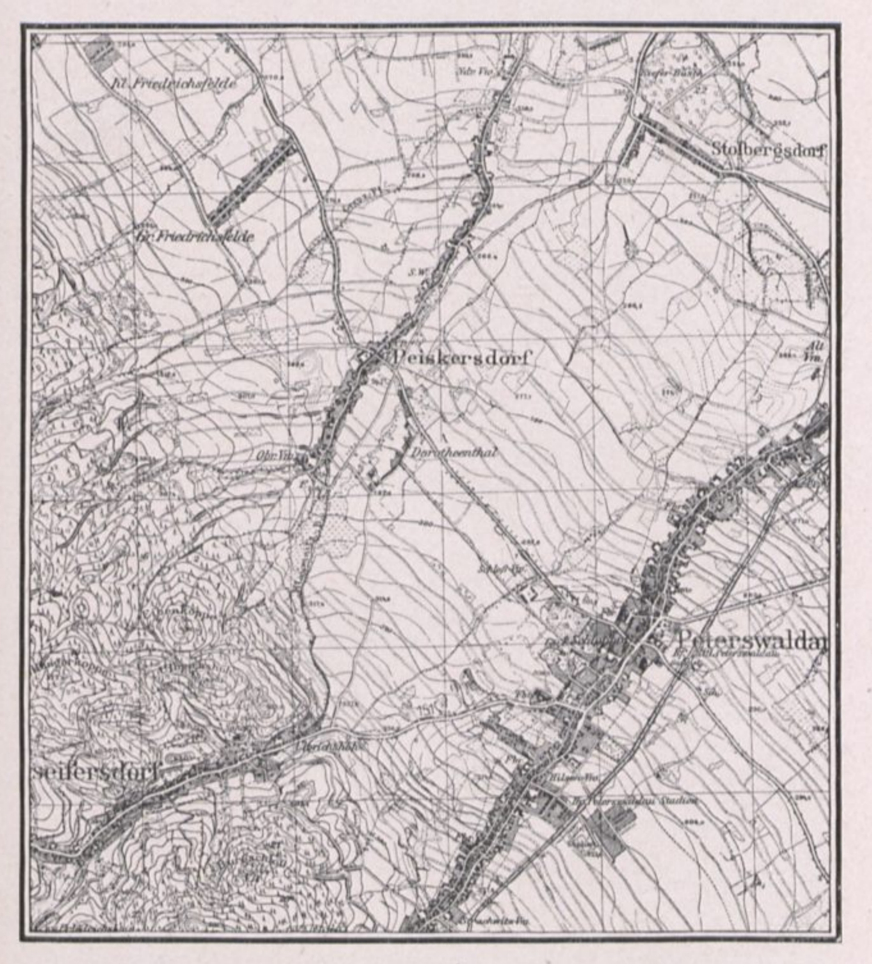


Abbildung 66 1 : 50 000

Tafel XXXIV

Abbildung 67:

Langenbielau

Kreis Reichenbach

Meßtischblatt Nr. 3134

lockeres Straßenangerdorf, Langform, durch industriellen Ausbau stark überformt *(Cz)*

Reihendorf *(E)*

Waldhufendorf *(Be)*

Vgl. *W. Bernard* (**1**, Taf. I, Abb. 1)



Abbildung 67

Frei durch RLM. vom 15. VIII. 1938 (No. 15 839/38). Hersteller: Akl.

Tafel XXXV

Abbildung 68:

Heinzendorf

Kreis Habelschwerdt

Meßtischblatt Nr. 3296

lockeres Straßenangerdorf *(Cz)*

Reihendorf *(E)*

Waldhufendorf *(Schl)*

Vgl. *H. Schlenger* (**11**, Taf. XXVI, Abb. 38)



Frei durch RLM. vom 15. VIII. 1938 (No. 15838/38). Hersteller: Aki.

Abbildung 68

Tafel XXXVI

Abbildung 69:

Weigelsdorf

Kreis Reichenbach

Meßtischblatt Nr. 3134

lockeres Straßenangerdorf *(Cz)*

(mit Ausbau im Dorf und außerhalb desselben in Form der Streusiedlung)

Doppelzeilendorf (?) *(E)*

Vgl. *W. Nellner* (**9**)

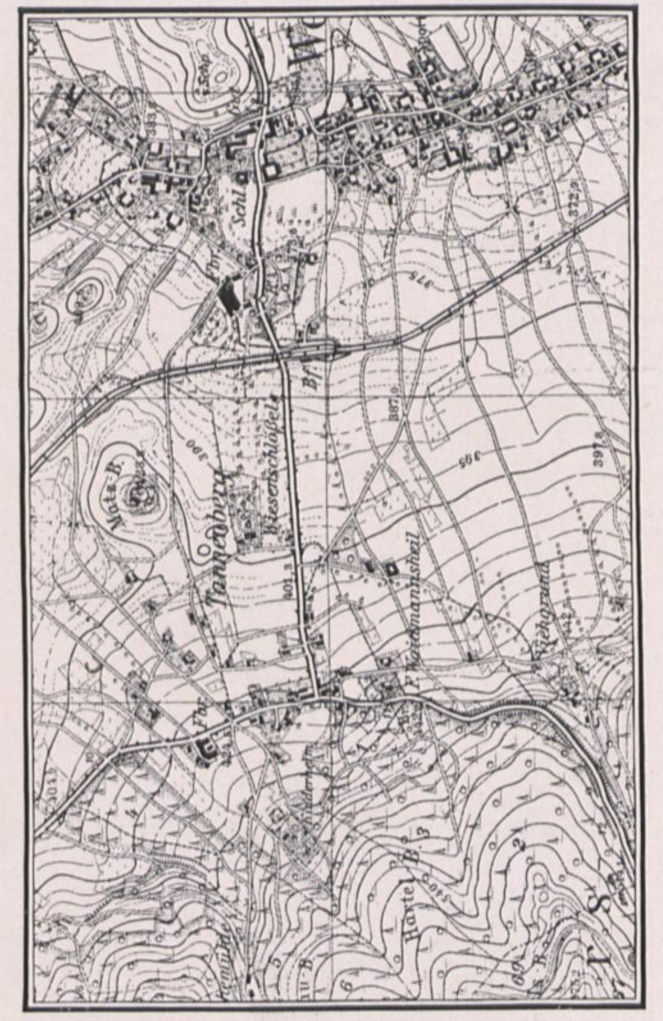


Abbildung 69

Tafel XXXVII

Abbildung 70:

Ober Frauenwaldau
Kreis Trebnitz

Meßtischblatt Nr. 2708

lockeres Straßenangerdorf *(Cz)*

Reihendorf *(Gri)*

Reihendorf *(E)*

Vgl. *H. Grieger* (**6**)

Abbildung 71:

Kriegheide
Kreis Lüben

Meßtischblatt Nr. 2629

lockeres Koloniedorf des 17. Jahrhunderts *(Cz)*
(noch nicht extrem regelmäßig)

Kolonie nach Art des Reihendorfes *(E)*

Wegedorf *(Schl)*

Vgl. *H. Schlenger* (**11**, S. 151, Fig. 16)

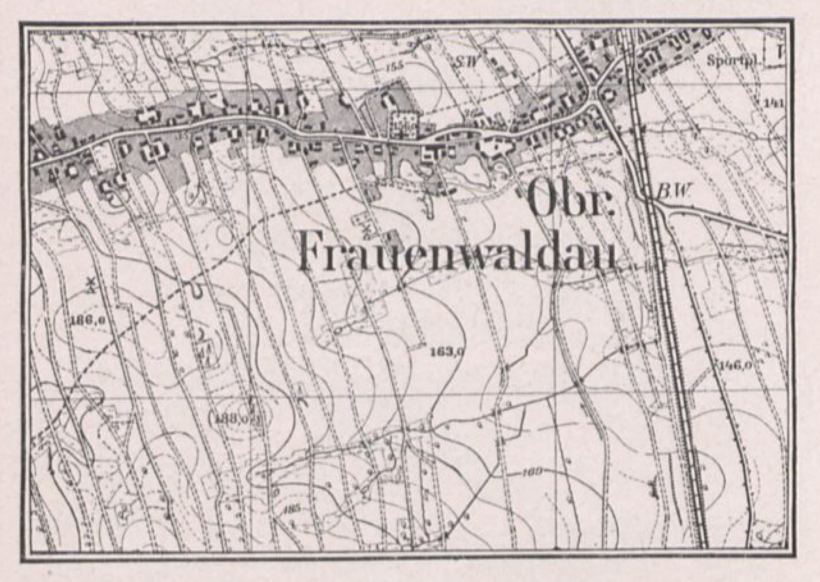


Abbildung 70

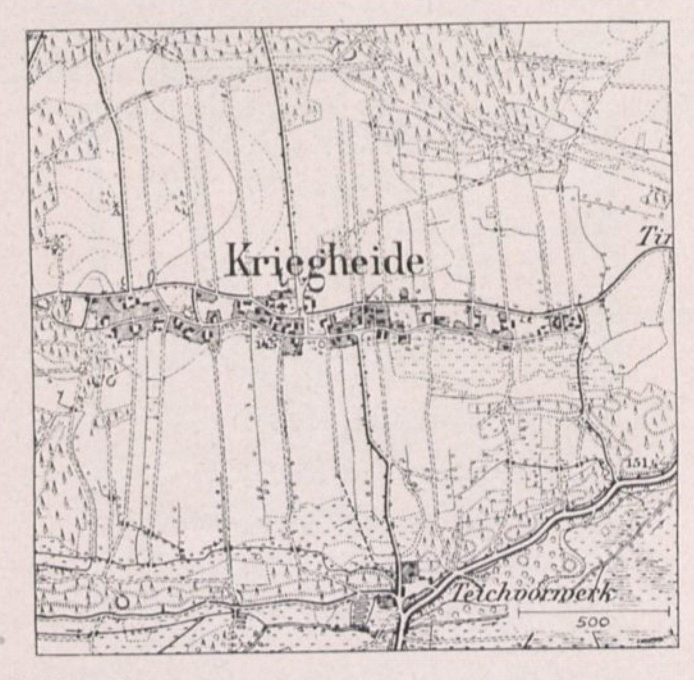


Abbildung 71

Tafel XXXVIII

Abbildung 72:

Erlengrund
[früher Olschofke]
Kreis Groß Wartenberg

Meßtischblatt Nr. 2708

lockeres Koloniedorf *(Cz)*

Breitgassendorf; wenn Kolonie, dann nach Art des Straßendorfes *(E)*

Straßendorf (Kurzform), evtl. Kolonie (zweizeilig) *(Gri)*

Vgl. *H. Grieger* (**6**)

Abbildung 73:

Wehlige — Weidendorf
[früher Wielgy]
Kreis Groß Wartenberg

Meßtischblatt Nr. 2506

Wegedorf (unregelmäßiges Koloniedorf) *(Cz)*

Kolonie (?) nach Art des Reihendorfes (Marschsiedlung?) *(E)*

Vgl. *H. Grieger* (**6**)

Abbildung 74:

Friedrichshain
Kreis Wohlau

Meßtischblatt Nr. 2703

lockeres Koloniedorf *(Cz)*

Kolonie nach Art des Straßendorfes *(E)*

Kolonie einzeilig *(Gra)*

Vgl. *G. Granicky* (**5**, Abb. 17)



Abbildung 72



Abbildung 73

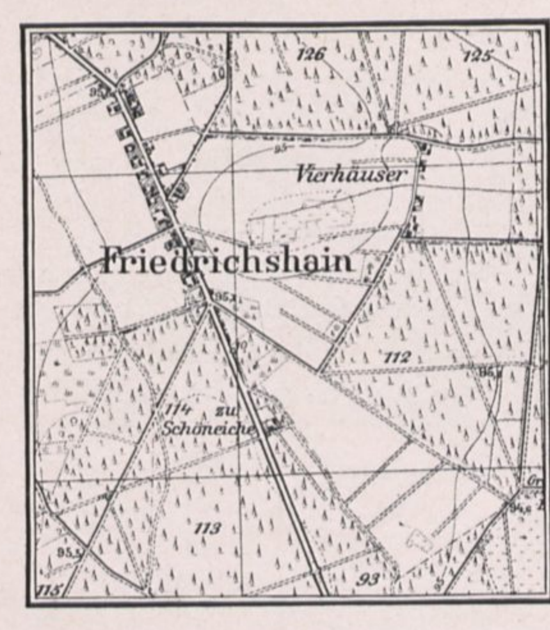


Abbildung 74

Tafel XXXIX

Abbildung 75:

Charlottenthal — Amalienthal — Liebenthal
Kreis Groß Wartenberg — Kreis Militsch

Meßtischblatt Nr. 2638

lockere Koloniedörfer *(Cz)*

Kolonien nach Art des Straßendorfes *(E)*

Kolonien: 2- und einzeilig *(Gri)*

Vgl. *H. Grieger* (**6**)

Abbildung 76:

Charlottenthal
Kreis Sagan

Meßtischblatt Nr. 2840

Koloniedorf in extrem regelmäßiger Form mit dichter Gehöftfolge *(Cz)*

Kolonie nach Art des Straßendorfes *(E)*

Vgl. *W. Czajka* (**2**, S. 155, Abb. 6)

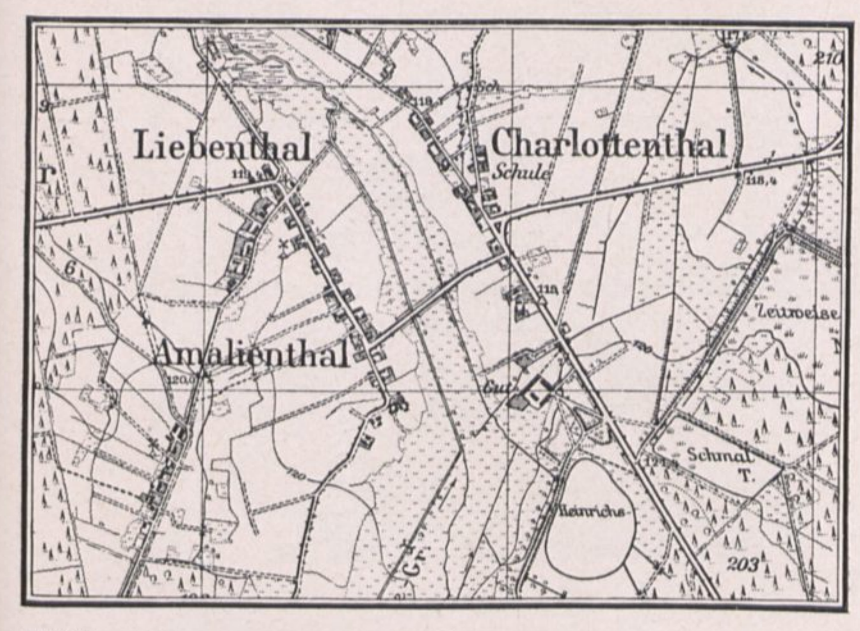


Abbildung 75

Reichsamt für Landesaufnahme.

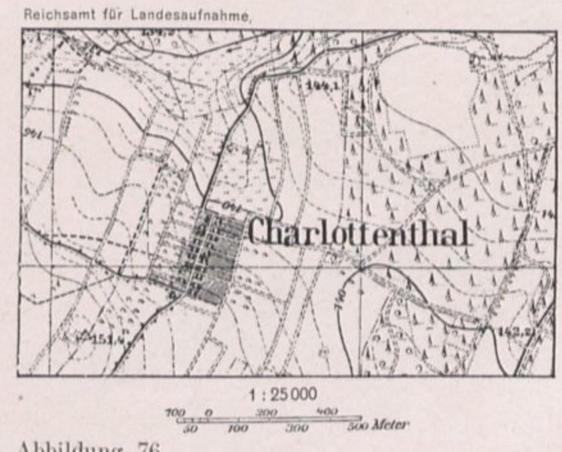


Abbildung 76

Tafel XL

Abbildung 77:

Wilhelminenort

Kreis Militsch

Meßtischblatt Nr. 2565

Koloniedorf mit lockerer Gehöftfolge in extrem regelmäßiger Anlage *(Cz)*

Kolonie nach Art des Zeilendorfes *(E)*

Vgl. *W. Czajka* (**2**, S. 156, Abb. 7)

Abbildung 78:

Friedrichsgrätz

Kreis Oppeln

Meßtischblatt Nr. 3085

dichtes Koloniedorf *(Cz)*

Kolonie nach Art des Straßendorfes *(E)*

Koloniedorf (Friderizianische Kolonie) *(Schl)*

Vgl. *H. Schlenger* (**11**, S. 172, Fig. 19)

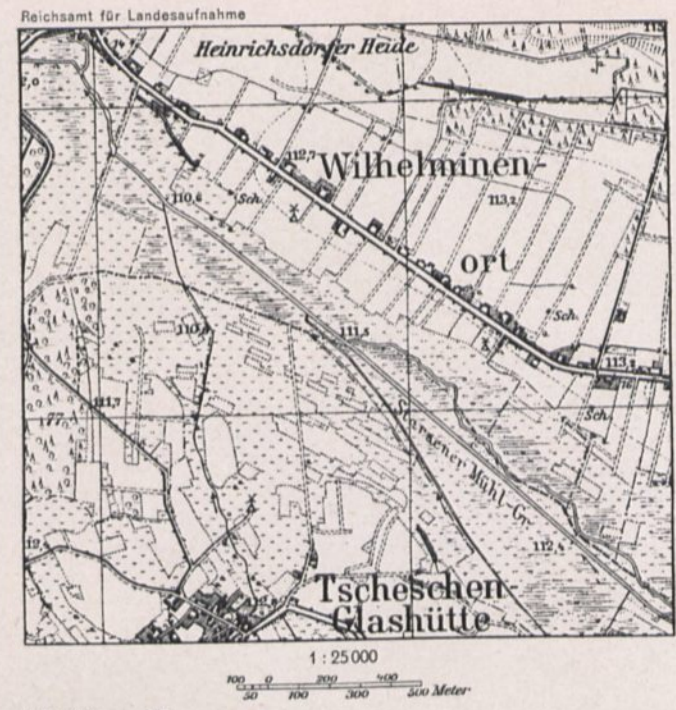


Abbildung 77



Abbildung 78

Tafel XLI

Abbildung 79:

Neu Schalkendorf

[früher Schalkowitz]

Kreis Oppeln

Meßtischblatt Nr. 3021

Koloniedorf mit lockerer Gehöftfolge *(Cz)*

Kolonie nach Art des Straßendorfes *(E)*

Koloniedorf (Friderizianische Kolonie) *(Schl)*

Vgl. *H. Schlenger* (**11**, Taf. XXVII, Abb. 39)

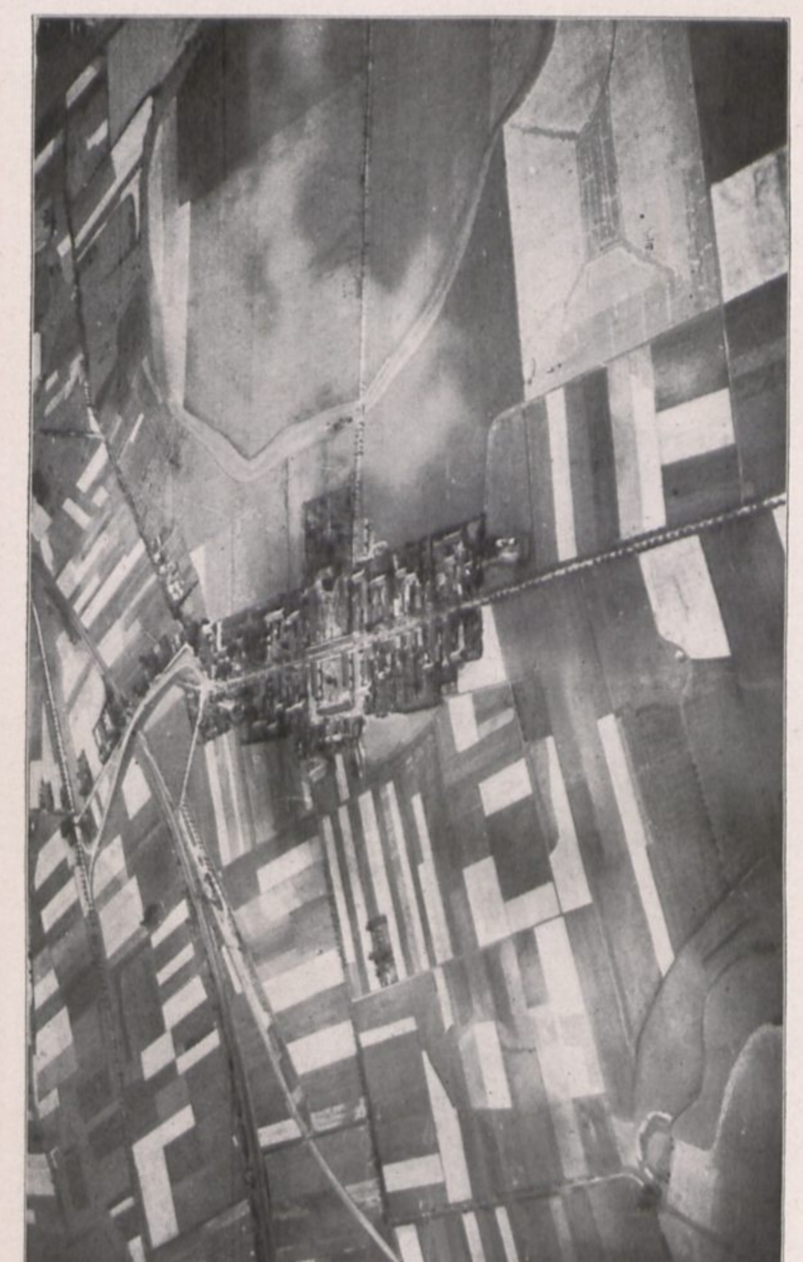


Abbildung 79

Frei durch RLM. vom 15. VIII. 1938 (No. 15 841/38). Hersteller: Aki.

Tafel XLII

Abbildung 80:

Mühlenort

Kreis Groß Wartenberg

Meßtischblatt Nr. 2710

Friderizianische Kolonie in Streusiedlungsform *(Cz)*

Streusiedlung *(E)*

Vgl. *W. Czajka* (**2**, S. 157, Abb. 8)

Abbildung 81:

Kreisau

Kreis Militsch

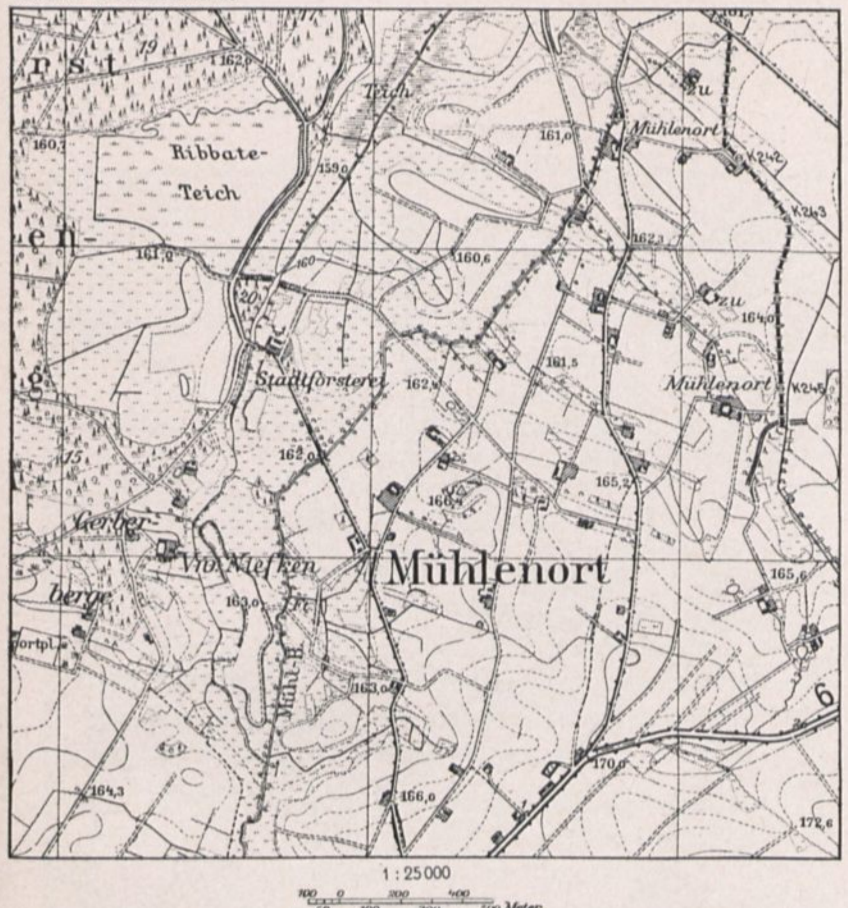
Meßtischblatt Nr. 2492

Streusiedlung, wahrscheinlich als Abbau und auch durch Ausbau entstanden *(Cz)*

Koloniebildung nach Art des Reihendorfes *(E)*

Vgl. *H. Grieger* (**6**)

Reichsamt für Landesaufnahme



1 : 25 000

Abbildung 80

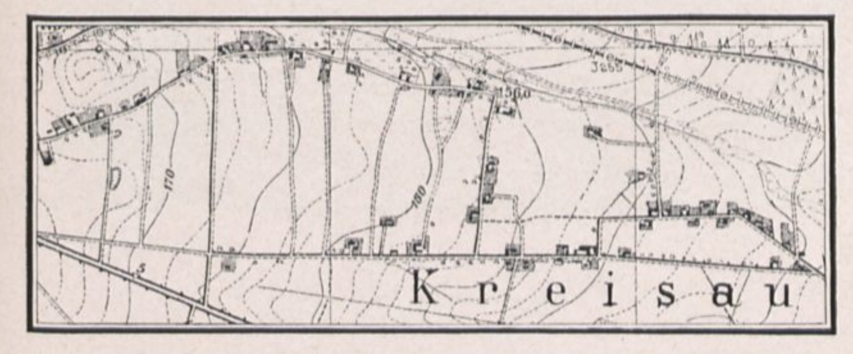


Abbildung 81

Tafel XLIII

Abbildung 82:

(Carlsruhe) — Dammfelde

[früher Dammratsch]

(mit Kosuben, Dammforst [früher Sabinietz], Dammweide [früher Jaginne])

Kreis Oppeln

Meßtischblatt Nr. 2960

dichtes Straßendorf mit Wegedorfteilen und Streusiedlung *(Cz)*

(Koloniebildung nach Art des Rundplatzdorfes —) Straßenangerdorf (mit Ausbauten nach Art des Reihendorfes [Sabinietz], in Form der Streusiedlung [Kosuben] und des Straßenweilers [Jaginne]) *(E)*

(Friderizianische Kolonie —) Angerdorf (mit Ausbauten aus dem 19. Jahrh. in Form von Kolonie [Dammforst] und Streusiedlungen *(Kre)*

Vgl. *H.-G. Kretschmer* (**7**, Fig. 28)



Abbildung 82 1 : 50 000

Tafel XLIV

Abbildung 83:

Gr. Stein
Kreis Gr. Strehlitz
Meßtischblatt Nr. 3198

Gruppenwegedorf (früher vielleicht: Straßenangerdorf) *(Cz)*

Gassengruppendorf *(E)*

Angerdorf mit jüngerem Ausbau *(Kre)*

Vgl. *H.-G. Kretschmer* (7, Fig. 8)

Abbildung 84:

Steineich
[früher Dombrowka]
Kreis Tost-Gleiwitz
Meßtischblatt Nr. 3200

dichtes Straßendorf (Kleinform) mit Wegedorfteilen *(Cz)*

Breitgassendorf *(E)*

Kurzstraßendorf mit jüngerem Ausbau *(Kre)*

Vgl. *H.-G. Kretschmer* (7, Fig. 13)



Abbildung 83

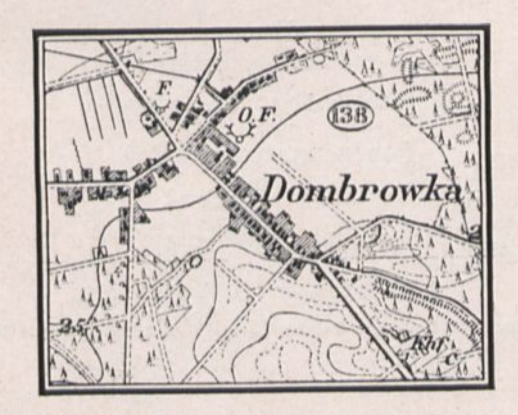


Abbildung 84

Tafel XLV

Abbildung 85:

Brandetal
Kreis Militsch
Meßtischblatt Nr. 2565
Gruppenwegedorf *(Cz)*
Gassengruppendorf *(E)*
Vgl. *H. Grieger* (**6**)

Abbildung 86:

Olsau
Kreis Ratibor (abgetretener Teil)
Meßtischblatt Nr. 3448
Gruppenwegedorf *(Cz)*
(Ostdeutsches) Haufendorf *(E)*
Netzwegedorf *(Schl)*
Vgl. *H. Schlenger* (**11**, S. 68, Fig. 4)
(Nach einer Flurkarte, mit Genehmigung des Landeskulturamts Breslau)

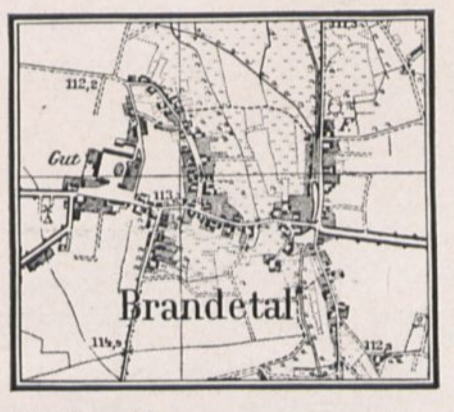


Abbildung 85

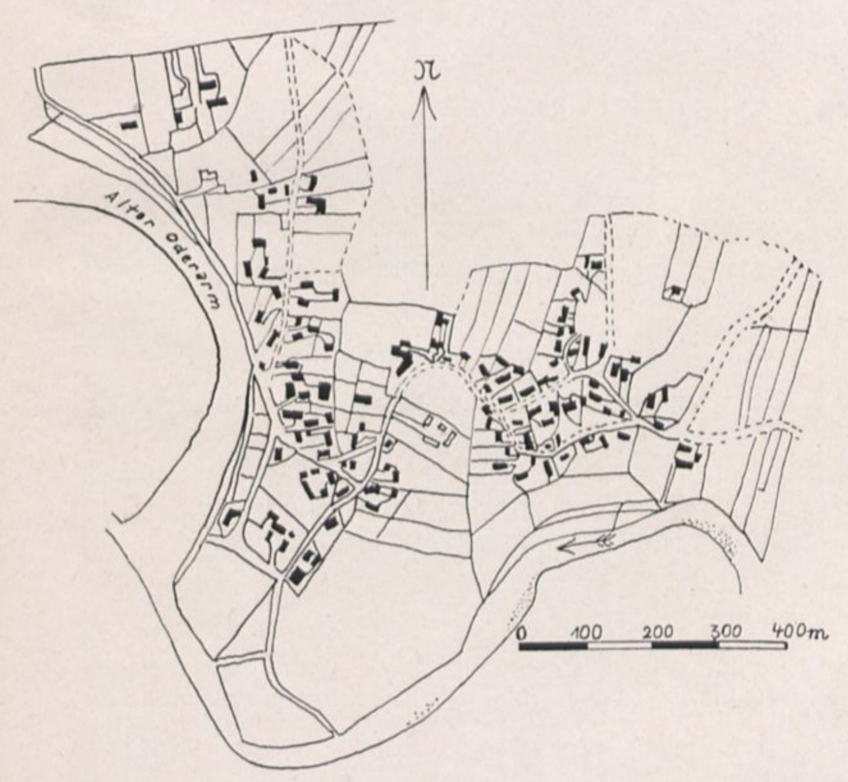


Abbildung 86

Tafel XLVI

Abbildung 87:

Dtsch. Hammer

Kreis Trebnitz

Meßtischblatt Nr. 2707

Gruppenwegedorf (nachmittelalterlich gewachsen) *(Cz)*

(Ostdeutsches) Haufendorf *(E)*

„Haufenwegedorf" *(Schl)*

Vgl. *H. Schlenger* (**11**, S. 69, Fig. 5)

Abbildung 88:

(Maßlisch Hammer) — Gr. Hammer

Kreis Trebnitz

Meßtischblatt Nr. 2707

Gruppenwegedorf (nachmittelalterlich gewachsen) *(Cz)*

Gassengruppendorf *(E)*

Netzwegedorf *(Schl)*

Vgl. *H. Schlenger* (**11**, S. 167, Fig. 17)

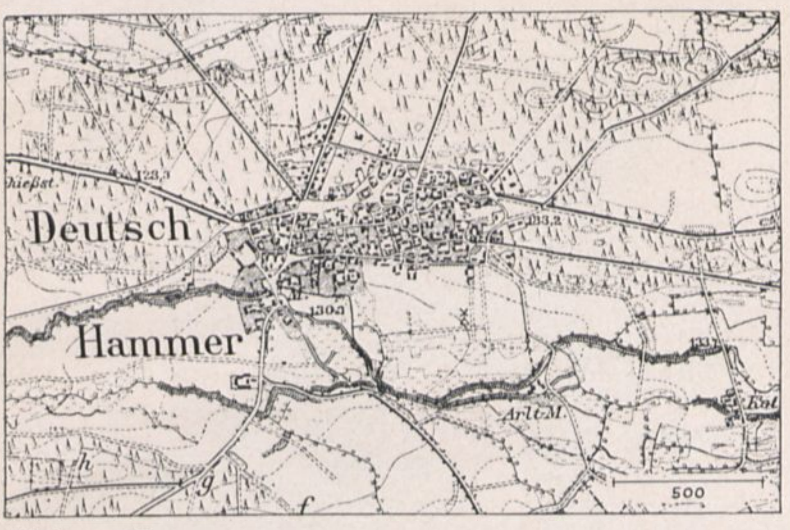


Abbildung 87

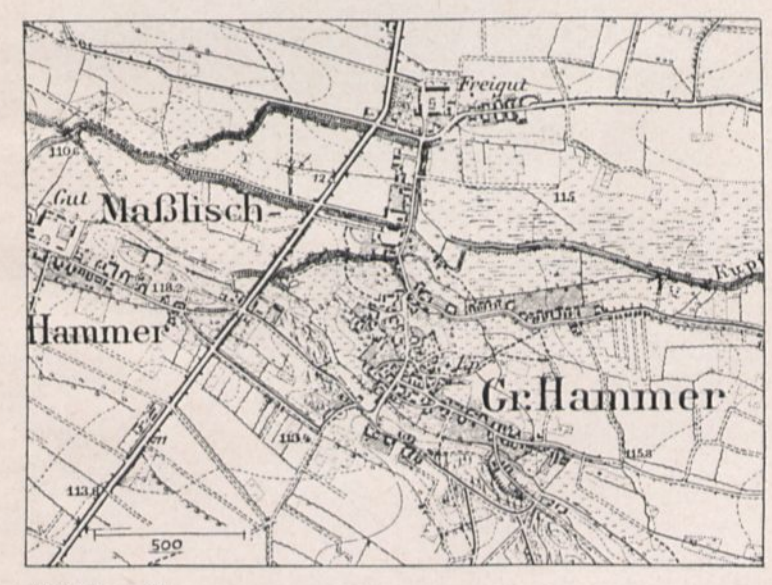


Abbildung 88

Tafel XLVII

Abbildung 89:

Boyadel

Kreis Grünberg

Meßtischblatt Nr. 2262

Normtyp mit wahrscheinlich später extrem regelmäßiger Überformung und sehr starkem Ausbau (Gruppennormdorf mit Wegedorfteilen) *(Cz)*

Gassengruppendorf (ostdeutsches Haufendorf?) *(E)*

Gitterwegedorf *(Schl)*

Vgl. *H. Schlenger* (**11**, S. 67, Fig. 3)

(Nach einer Flurkarte, mit Genehmigung des Landeskulturamts Breslau)

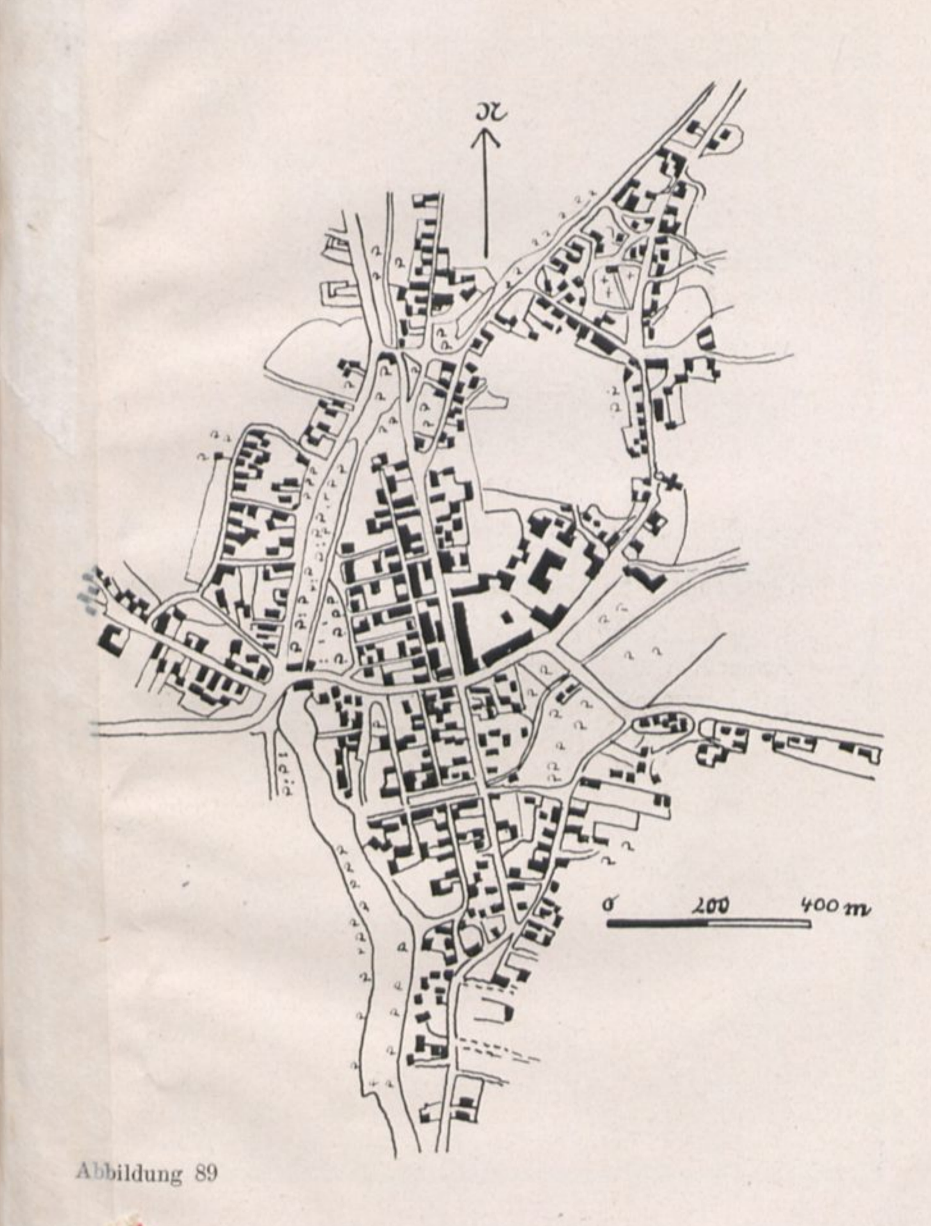


Abbildung 89

Tafel XLVIII

Abbildung 90:

Rutenau

[früher Chrosczütz]

Kreis Oppeln

Meßtischblatt Nr. 3082

dichtes Straßenangerdorf m. sehr starkem Ausbau *(Cz)*

Straßendorf und Gassengruppendorf mit Kolonie nach Art des Reihendorfes *(E)*

Angerdorf und netzwegeartiger Ausbau. (Lug: Ausbau gutsherrschaftlich; Nordteil von Lug und Kwasno: Kolonien des 19. Jahrh.) *(Kre)*

Vgl. *H.-G. Kretschmer* (7, Fig. 18)

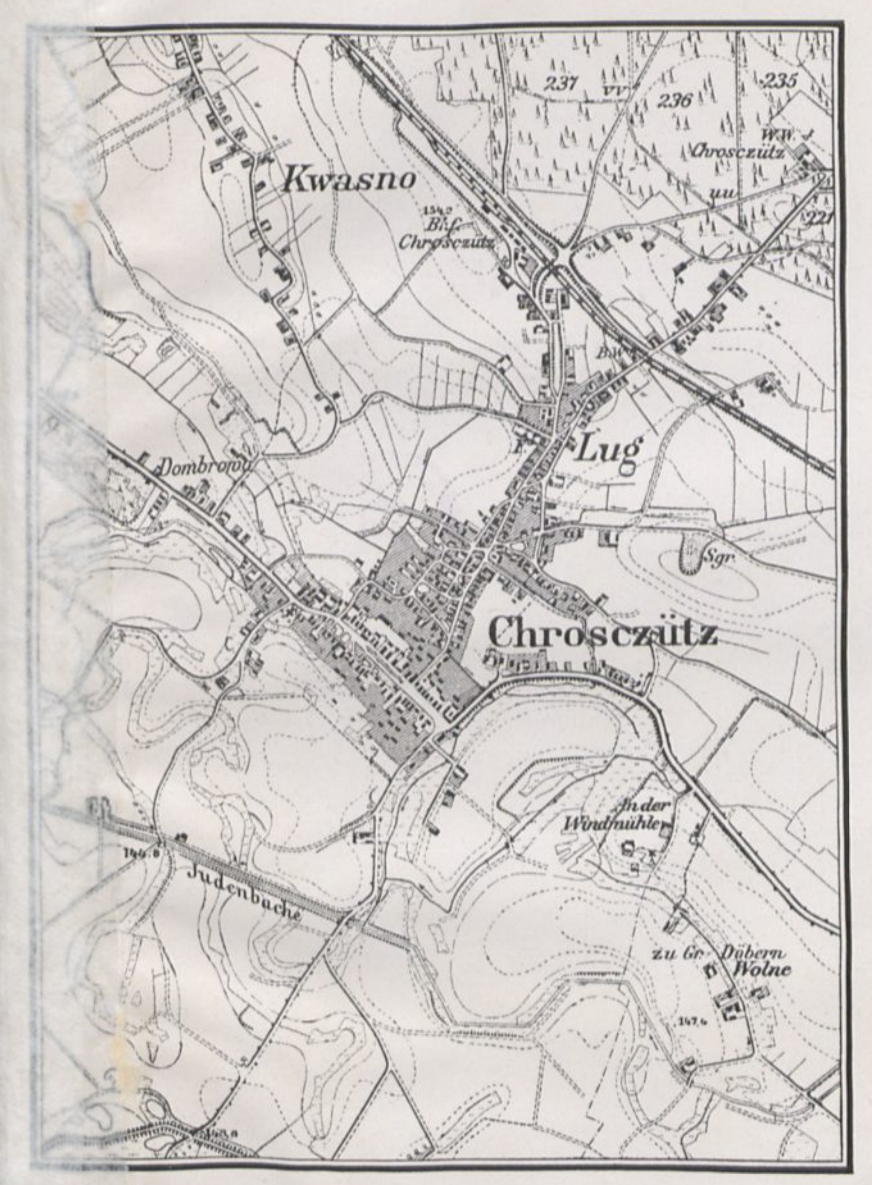
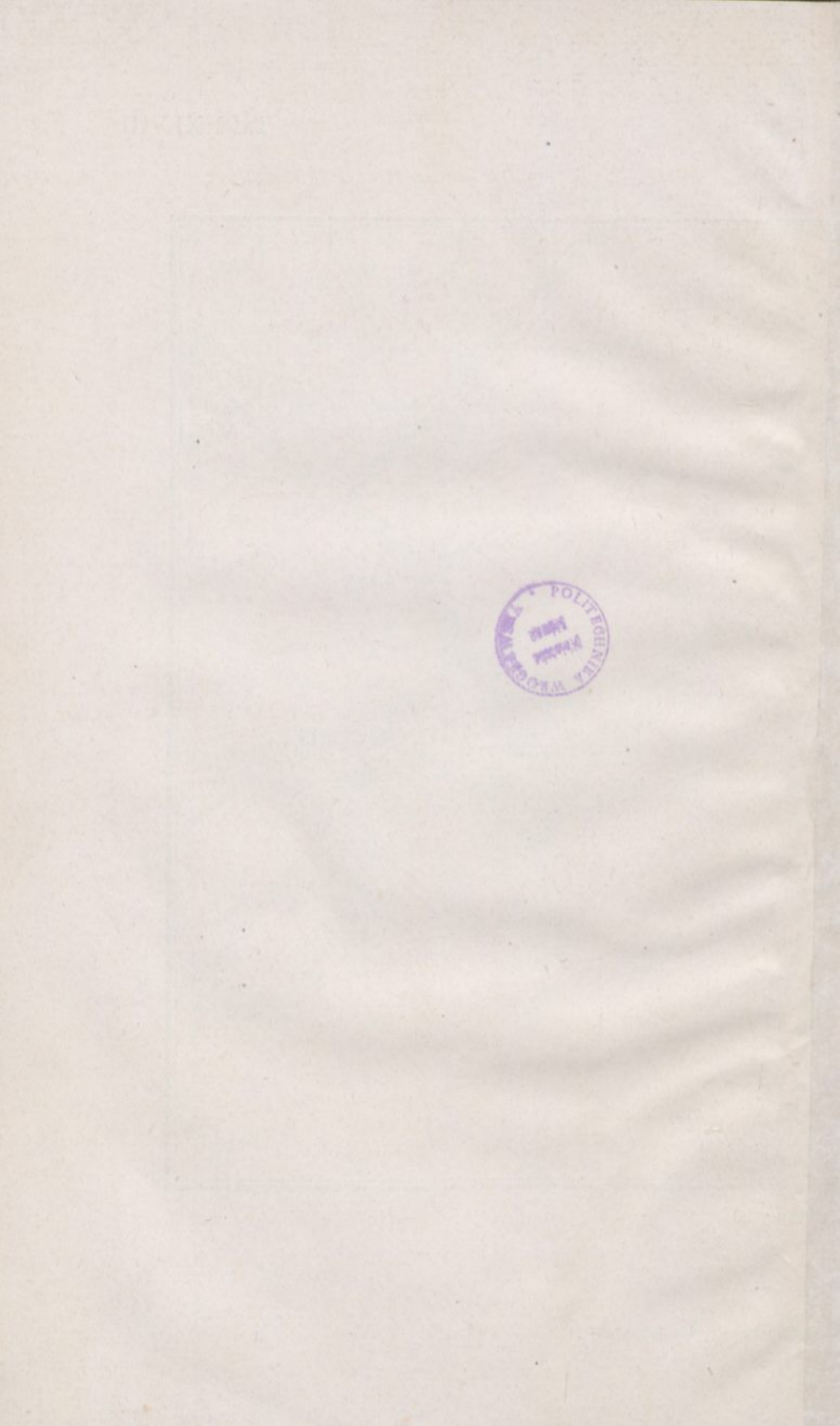


Abbildung 90


POLITECHNIKA WROCŁAWSKA